

# Der Grenzboten.

Der Grenzbote erscheint täglich mit Ausnahme des Sonntags und Feiertagen folgenden Tages und kostet vierteljährlich, vorausbezahlsbar, 1 Mk. 20 Pfg. Bestellungen werden in der Geschäftsstelle, von den Aussträgern des Blattes, sowie von allen Kaiserl. Postanstalten und Postboten angenommen.

## Tageblatt und Anzeiger

für

### Adorf und das obere Vogtland

Inserate von hier und aus dem Verbreitungsbezirk werden mit 10 Pfg., von auswärts mit 15 Pfg. die 4mal gespaltene Grundzelle oder deren Raum berechnet und bis Mittags 12 Uhr für den nächstfolgenden Tag erbeten.

Reclamen die Zeile 20 Pfg.

Fernsprecher Nr. 14.

Verantwortlicher Redacteur, Drucker und Verleger: Otto Meyer in Adorf.

Hierzu Sonntags die illust. Gratisbeilage „Der Zeitspiegel“.

Fernsprecher Nr. 14.

Nr. 281.

Sonntag, den 3. Dezember 1905

Jahrgang 70

Das am 1. Dezember dieses Jahres auf die Monate Oktober, November und Dezember fällig gewesene Schul- und Fortbildungsschulgeld ist nunmehr sofort und spätestens **bis zum 15. Dezember 1905**

bei Vermeidung der schriftlichen Erinnerung an unsere Schulkasse abzuführen.

Adorf, den 2. Dezember 1905.

### Der Stadtrat.

#### Deutscher Reichstag.

4. Sitzung vom 1. Dezember 1 Uhr.

Am Bundesratstisch: Graf Posadowsky, von Poddieleski. Der Reichstag behandelte heute die Besprechung der Interpellation über die Fleischteuerung fort. Abg. Dove (frs. Vgg.) machte dem preussischen Landwirtschaftsminister zum Vorwurf, daß seine Prophezeiung über die Dauer der Fleischteuerung nicht eingetroffen sei und suchte die Berechtigung des Zwischenhandels in seiner heutigen Gestalt zu beweisen. In kurzer, aber lichtvoller Rede stellte Abg. Stubben-dorff (Rp.) die Fleischteuerung als vorübergehende, aber internationale und deshalb nicht durch Grenzöffnung zu beseitigende Erscheinung hin und betonte, daß die gegenwärtige Höhe der Fleischpreise bedauerlich sei und, weil zur Ueberproduktion führend, auch nicht im Interesse der Produktion liege. Abg. Dr. Paasche (nl.) gab für seine Freunde die Erklärung ab, daß sie die Fleischteuerung gleichfalls als vorübergehende Erscheinung betrachten und daß die heimische Landwirtschaft den Fleischbedarf decken könne, wenn ihr dauernd ein hinreichender Schutz gewährt werde. Den Höhepunkt der Sitzung aber bildete die Rede des Abg. Grafen von Reventlow (wirtsch. Vgg.), der als Ergebnis der Debatte die Uebereinstimmung der überwiegenden Mehrheit des Reichstags mit der Haltung des Landwirtschaftsministers und des Reichskanzlers und eine starke Niederlage der Interpellanten feststellte. Unter zahlreichen wichtigen Ausfällen gegen die Redner der landwirtschaftsfeindlichen Linken betonte Graf von Reventlow, daß der Rechten nichts so fern liege, als die Ausschaltung der Fleisch- und des unentbehrlichen Zwischenhandels, daß aber das Vieh nicht durch 4 oder 5 Hände gehen dürfe und daß die Städte in der Lage seien, durch Beseitigung der Schlacht- und Viehhofabgaben selbst zur Minderung der derzeitigen Fleischteuerung beizutragen; die Deckung der Grenzen sei ein unmögliches und auch untaugliches Mittel. Nächste Sitzung: Sonnabend 1 Uhr: (Afrika-Bahn). Schluß nach 6 Uhr.

#### Politische Rundschau.

Berlin, 1. Dezbr. Die „Rhein-Westfäl. Ztg.“ teilt mit, daß der Kaiser den Besuch des Königs von Spanien im April nächsten Jahres erwidern werde. Ueber den Verlauf der Reise des Kronprinzen, der bekanntlich vom spanischen Herrscher eingeladen wurde, sei noch nichts festgesetzt. Man glaubt, daß der Kaiser, wenn es die politischen Verhältnisse gestatten, den Besuch am Madrider Hofe nach Beendigung einer Mittelmeerreise machen wird, die er nach der silbernen Hochzeit Ende Februar oder Anfang März antritt.

Breslau, 1. Dezbr. Bei der Reise des Kaisers nach Oberschlesien entdeckte auf der Strecke Breslau-Brieg ein Bahnwärter einen Schienenbruch. Er stellte das Haltesignal und bewirkte sofort die Anlegung eines Schienennotverbandes, sodaß der kaiserliche Zug in langsame Fahrt die Unfallstelle passieren konnte und mit 7 Minuten Verspätung in Pleß eintraf.

Lindau, 30. Novbr. Das „L. Tagebl.“ meldet aus Friedrichshafen: Die erste Auffahrt des neuen Luftschiffes des Grafen Zeppelin,

welches in der Ballonhalle bei Manzel in der Nähe von Friedrichshafen untergebracht war, erfolgte heute unter der persönlichen Leitung des Grafen Zeppelin. Um 2 Uhr wurde der Ballon von dem Dampfer „Buchhorn“ aus der Halle gezogen. Der Ballon, der von zwei Daimler-Motoren getrieben wurde, fuhr zuerst mit großer Schnelligkeit nach Süden und lenkte alsdann nach westlicher Richtung, bis er etwa 6 Kilometer von dem Schweizer Ufer entfernt war. Dann kehrte er um, fuhr wieder in westlicher Richtung und wendete dann nordwärts. Die ganze Fahrt dauerte zwei Stunden. In dem hinteren Motorschiff befanden sich Ingenieur Durr und zwei Monteure, während sich in dem vorderen Graf Zeppelin, der Afrikareisende Eugen Wolff, Hauptmann v. Krot und zwei Monteure befanden. Nach Schluß der Fahrt wurde der Ballon wieder von dem Dampfer „Buchhorn“ in die Halle gezogen. Die Versuchsfahrt hat, trotzdem bei der Ausfahrt das vordere Steuer einen Defekt erlitt, ergeben, daß die Steuerfähigkeit des Ballons befriedigt und ebenso auch seine Manövrierfähigkeit, da das Luftschiff in befriedigender Weise der Führung folgte. Vom Ufer aus verfolgte eine große Menschenmenge, darunter zahlreiche Militärpersonen die Versuchsfahrt.

Warschau, über Sosnowice, 1. Dezember. Während der Meuterei in der dritten Artilleriebrigade wurde ein Wachtmeister von Soldaten zum Fenster der Kaserne hinausgeworfen. Die Kasernen wurden von Infanterie umzingelt, die Artilleristen interniert. Ein neues Regiment Infanterie ist hier eingetroffen. — In der Kreisstadt Ostrolenka im Gouvernement Lomsha meuterten die Soldaten des 14. Ghusowster Dragoner-Regiments und steckten die Kasernen in Brand. Von gleichfalls meuternden Sappeuren wurde ein Oberst mißhandelt. — Im hiesigen Militärgefängnis harren 40 Gefangene, zumeist Großgrundbesitzer, ihrer Deportation nach dem inneren Rußland auf administrativem Wege.

London, 1. Dezbr. Wie aus Petersburg gemeldet wird, hatte das Brest-Regiment, das die Lazarett-Kasernen in Sebastopol erstürmt und den Meuterern so schwere Niederlagen beigebracht hat, vorher selbst gemeutert. Der Oberst ließ die Mannschaften kommen und hielt folgende Ansprache an sie: „Soldaten! Ihr habt die Ehre unseres Regimentes in den Not gezogen dadurch, daß Ihr den Gehorsam verweigert habt. Unser Kaiser war sehr traurig, als er von Eurer Untreue hörte. Wenn Euere Reue aufrichtig ist, dann beweist es durch Taten. Dort in den Lazarett-Kasernen sind Feinde des Zaren. Besetzt die Kasernen mit Gewalt und richtet die Ehre unseres Regimentes wieder auf!“ Die Mannschaften gehorchten ohne weiteres und erstürmten die Kasernen mit großem Mut. Der Oberst telegraphierte darüber an den Zaren, der mit dem Ausdrucke wärmsten Dankes antwortete.

— In Sewastopol ist es gelungen, der Meuterei der Marine Herr zu werden. Dagegen soll in Kronstadt eine neue Rebellion ausgebrochen sein. In verschiedenen polnischen Städten meutern die Regimenter.

#### Ortliches und Sächsisches.

Adorf, 2. Dezbr. Den Mitgliedern der

Kaufmännischen Vereinigung ist morgen Sonntag abend Gelegenheit geboten, Bekanntschaft mit einem der geschäftstesten Redner zu machen. Unter vielen Mühen ist es gelungen, Herrn Geh. Hofrat Generalkonsul Ernst von Hesse-Wartegg aus Luzern zu gewinnen, der stets mit Engagements so überhäuft ist, daß derselbe für kleinere Vereine nur schwer zu haben ist. Das gewählte Thema „Marokko und seine Bedeutung für Deutschland“ ist ein sehr zeitgemäßes, und da der Herr Redner durch wiederholte, mehrjährige Forschungsreisen Land und Leute aus eigener Erfahrung kennt, so wird man eine richtige Schilderung dieses vielumstrittenen Landes bekommen. Darum möchten sich die Mitglieder recht zahlreich im „Löwen“ einfinden. Der Vortrag beginnt halb 9 Uhr. Gelegenheit, Herrn v. Hesse-Wartegg zu hören, dürfte sobald nicht wieder geboten werden.

— Die heutige 1. Advents-Nummer des Grenzboten ist 16 Seiten stark und enthält für die Abonnenten den „Zeitspiegel“ Nr. 49 und eine Beilage der Firma H. Albin Fischer, Fabrikation von Streichinstrumenten, in Martneufkirchen. Ferner ist den Grenzboten für Brambach und Umgegend eine Beilage vom Geschäftshaus des Herrn Alfred Barth in Brambach beigelegt.

— Wir weisen auch an dieser Stelle nochmals darauf hin, daß die Versammlung des Spritzenzuges der Freiwilligen Feuerwehr zu Adorf am heutigen Sonnabend, nicht am Sonntag, in der Alp stattfinden wird. (s. Inf.)

— Die Väden sind an den vier Advent-Sonntagen von vormittag 11 bis 8 Uhr abend geöffnet. Außerdem hat der Vadenklub an den 14 letzten Wochentagen vor Weihnachten — also von Freitag, den 8. Dezember an — erst abends 10 Uhr einzutreten.

— Die Glocken des Advents klingen nun wieder durch Stadt und Land; am morgigen Sonntag treten wir in den Weihnachtskreis ein, die verheißungsvolle, friedens- und freudenreiche Vorbereitungszeit auf das schönste aller Feste ist da. Die Kirche beginnt am 1. Advent ein neues Jahr, und die hoffnungsvolle Morgenröte vorweihnachtlicher Zeit, deren Glanz den kirchlichen Neujahrstag begrüßt, deren Schein die Finsternis erhellt, sie möge glück- und segensverheißend sein in schwerer Zeit für unsers Volkes Zukunft.

— „Wer zuerst kommt, mahlt zuerst!“ Dieses alte Sprichwort läßt sich für die bevorstehenden Weihnachtseinkäufe recht gut dahin variieren: Wer zuerst kauft, kauft am besten! Alljährlich bestätigt sich von neuem die Erfahrung, daß das Publikum größtenteils seine Einkäufe bis kurz vor Christi fest hinauschiebt und sich dann wundert, wenn die Auswahl eine nur noch kleine ist. Unsere Geschäftsleute haben, wie auch aus dem heutigen Inseratenteil ersichtlich ist, auch in diesem Jahre ihre Väden und Weihnachtsausstellungen so reichhaltig wie möglich ausgestattet, sodaß wohl einem jeden Wunsche Rechnung getragen werden kann, wenn man sich eben rechtzeitig zum Einkauf einfindet.

— Von der Grenze, 2. Dezbr. In Böhmen wollen die Gastwirte keine Zigarren mehr an die Gäste zum Verkauf bringen, weil ihnen verboten ist, einen kleinen Profit dafür zu nehmen, sie sollen die Zigarren verkaufen, wie sie die Tabaktrafiken verkaufen. Da nun bekanntlich beim Bezahlen der Wirtshauszettel oftmals übersehen wird, entnommene Zigarren mit einzurechnen und da ein Profit nicht verlangt werden darf, kann man den Wirten ihr Vorgehen nicht verargen.

Bad Elster, 2. Dezbr. Ein flottes Geschäft mit dem Verkauf von Schöpffenfleisch betreibt im nahen Grenzort Grün Herr Fleischer-

meister Ernst Benz, der in diesem Herbst eine große Anzahl Hammel und Schafe geschlachtet hat und das Pfund Schöpffenfleisch zum Preise von 70 Hellern abgibt.

Spiel-Plan-Entwurf des Stadt-Theaters in Plauen. Sonntag halb 4 Uhr: Frau Holle. Sonntag halb 8 Uhr: Tannhäuser. Montag: Die Brüder von St. Bernhard. Dienstag: Mignon. Mittwoch: Emilia Galotti. Donnerstag: Traurulus. Freitag: Die Vogenbrüder. Sonnabend: Der Trompeter von Säckingen. Sonntag halb 3 Uhr: Max und Moritz. Sonntag halb 8 Uhr: Hoffmann's Erzählungen, romantische Oper von J. Offenbach.

Neustädte!, 1. Dezbr. Der Gutsbesitzer Deuschel war am Sonnabend beschäftigt, aus einem alten Gewehr einen eingerosetzten Schuß zu entfernen, als sich dieser plötzlich entlud und dem Gutsbesitzer die rechte Hand zerriß, außerdem drang ihm noch der eiserne Ladestock in den Unterschenkel.

Herr Gottfried Goller, Mechaniker in Schwarzenberg, hat eine Stockrode-Maschine erfunden und beim Patentamt zur Anmeldung gebracht, die neben der einfachen und praktischen Handhabung und leichter Beweglichkeit hervorragende Leistungen auf dem Gebiete der Stockholzgewinnung zu vollbringen im Stande ist. Mittels dieser Maschine wurden z. B. binnen 15-20 Minuten starke Stöcke mit einer Wurzelfläche von 2-2,5 Quadratmeter aus dem

Boden befördert, wobei nur 2 Arbeiter zur Handhabung der Maschine erforderlich waren, gewiß ein staunenswertes Resultat, wenn man bedenkt, daß zur Gewinnung eines Stockes in derselben Größe seither 2 Mann einen halben Tag arbeiten mußten.

Das Landgericht verurteilte den früheren Barbier und Restaurateur Feodor Kreschmar in Hofweim wegen Kuppelei zu 1 Jahr 9 Monaten Gefängnis, 800 Mark Geldstrafe und Stellung unter Polizeiaufsicht und dessen Ehefrau ebenfalls wegen Kuppelei und versuchter Abtreibung zu 6 Monaten Gefängnis.

Leipzig, 30. Novbr. Gestern nachmittag mußte ein Dachpappenarbeiter, der total betrunken auf dem Dache eines Hauses der Waldstraße lag, von der Feuerwehr heruntergeholt und in Sicherheit gebracht werden. Die hiesigen Barbier- und Friseurgehilfen, etwa tausend an der Zahl, sind in eine Lohnbewegung getreten. Sie fordern Beseitigung des Kost- und Logiswesens beim Meister, Gewährung eines Minimallohnes, Verkürzung der 16stündigen Arbeitszeit und Freigabe des zweiten Tages an den drei Festen.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Petersburg, 2. Dezbr. Die gestrigen Gerüchte über aufrührerische Vorgänge am Hofe nehmen festere Gestalt an. Nach der einen Version soll Dimitrij Konstantinowitsch den Zaren an der Hand, nach einer anderen ein anderer

Großfürst ihn am Kopf verwundet haben. Das Hofministerium lehnt jede Auskunftserteilung ab.

London, 2. Dezbr. In der macedonischen Akademie teilt Dr. Fenwick mit, daß er ein Mittel für die Heilung des Krebses gefunden habe. Er habe verschiedene Versuche mit Erfolg gemacht und in 9 von 10 Fällen Heilung erzielt. Sein Mittel werde äußerlich angewendet.

Angekommene Fremde (1. Dezbr.)

Hotel Goldner Löwe. Kaufl. Adolf Ruß, C. Teubert, Leipzig.

Hotel Victoria. Kaufl. Arth. Hellmann, Leipzig, Fraumer, Leipzig, Hugo Epizer, Wien, Arno Schrotzberger, Zwickau, H. Krühöffer, Dir., Dresden, Paul Richter mit Frau, Bur.-Ass., Berggießhübel.

Hotel zur Post. Kaufl. E. Sprinz, Berlin, Wilh. Tiedob mit Frau, Zwickau, R. C. Trölsch, Zwickau, H. Stephan, Ing., Chemnitz, P. Spree, Ingen., Chemnitz.

Gasthof zum schwarzen Bär. Bernh. Haubold, Techn., Chemnitz, Wold. Kober, Techn., Ebersbach.

Goldner Stern. Beith Zmazal, Tagearb., Bischofteinitz, Ed. Teller, Komm., Auisig, Th. Schumann, Reiz., Greiz, Anton Duda, Rfm., Zwickau, Emma Kirchbach, Priv., Plauen.

Ein geistlicher Vater. In das dortiger Sanitätsgefängnis wurde gefahren der geistliche Vater aus Pleßwitz eingekerkert. Er hat sich mehrere Jahre hindurch in unruhigen Schritten bewegt. Die drei Jahre lang vor ihm haben sich nach ihrer Heilung hinfort. Die Schranken des Gefängnisses wurden nicht durchbrochen, sondern nur durch die überlebende jüngere, noch nicht 16 Jahre alte Tochter vor dem Untergrundgraben ihrer Mutter faher belassene Stange gezogen. Saramsin tritt man zu besten Mitteln an, um die geistliche Person aus dem Gefängnis zu entfernen. Die Tochter ist aus nachstehender Erklärung ersichtlich: „Wenn Mutter Patient fortfährt, die Ehre unserer Mütter mit keinem unbedachten Bismarck zu behaupten, dann mag er sich um einen Gefangenen für seine Mütter kümmern, jedoch nur um die Unterwürfigkeit bei dem mit dem Gefangenen verbundenen Gefangenen. Sie die Gefangenen in einem Jahre, Stas Stas-160 Millionen in einem Jahre, Stas Stas-

Achtung! Wo besorge ich meine Weihnachts-Einkäufe?

Es versäume Niemand, mein reichhaltiges Lager in Geschenkartikeln zu besichtigen.

Friedrich Galsterer,

Adorf, Langestr. 12.

Als besonders billig empfehle:

- Photographie-Postkarten-Album, Schreibmappen, Schreibzeuge, Albumständer, Bilderrahmen, Näh- und Schmuckfächer, Puppen, Puppenköpfe, Puppenbälge

- Japanische Artikel, Brieftaschen, Portemonnaies, Cigarren-Etui's, Gefäße und Gummi-Hosenträger, Handschuhe, Taschentücher

- Bilderbücher, Märchenbücher, Unterhaltungsspiele, Malbücher, Leinenwäsche, Schlipse in den neuesten Mustern etc. etc.

Sämtliche Holzwaren, als: Rauchtische, Bauertische, Schirmständer, Cigarrenschränkchen

werden billigst ausverkauft. Um günstigen Besuch bittet D. O.

Auktion.

Montag, den 4. d. M., von Vorm. 9 Uhr an sollen in der Wohnung des Bäckers Adolf Paulus hier (in Piering's Restaurant) die zu dessen Nachlaß gehörigen Gegenstände, als: 1 Kleiderschrank, 1 Glaskrank, 1 Sopha, 1 Kommode, 1 Waschtisch, 1 Nähtisch, Stühle, Bilder, Kleidungsstücke, versch. Wirtschaftsgeräte u. dergl. m. meistbietend versteigert werden.

Die Paulus'schen Erben.

Der beste Ersatz für Naturbutter zum Kochen, Baden, Braten und Brotbelag ist die

Süßrahm-Margarine

Meine Unerreicht,

à Pfund nur 70 Pfg., zu haben bei Edwin Beese. Ecke Haupt- u. Kurzestr. u. Langestr. 13.

Ausverkauf.

in Corsets u. dergl. mehr bei Emilie Jacob, Graben 9.

Am Totenfesstsonntag sind in der Turnhalle 2 Hüte vertauscht worden. Es wird gebeten, den Austausch der Hüte beim Turnhallenverwalter Kötz zu bewirken.

Stube mit Kammer

ist zu vermieten und 1. Januar 1906 zu beziehen Hellgasse Nr. 3.

Für hässlich gilt jede Dame mit kleinem Knoten und Frisur. Reiche Haarfülle geben A. Merkers Haarzöpfe

3, 6 und 10 Mark. Albert Merker, Friseur, Delsnitzstr. 1.

Suche sofort oder nach Weihnachten einen tüchtigen

Bithermacher-Gehilfen.

Theoder Wettengel, Bayreuth.

Zur gefl. Beachtung! Café Rüdeshheimer.

Die so beliebt gewordene Decoration: In einem japanischen Theehaus ist nur noch heute Sonntag zu sehen.

Gütigem Besuch sieht ergebenst entgegen Hermann Lehmann.

Lilienweiss,

rosig angehaucht wird ihr Teint, Sommerprossen, rauhe Haut, Mitesser und Pickeln verschwinden durch Dresdner

Lana-Seife

Marke HHD v. Hahn & Hasselbach, Dresden. à Stück 50 Pfg. in der Löwen-Apotheke.

Sch. Suche zum sofortigen Antritt einen zuverlässigen

Bäckergesellen,

welcher selbständig arbeiten kann. Robert Stark, Bäckermstr., Schönberg b. Brambach.

F. F. A.

Spritzenzug! Heute Sonnabend, 2. Dezember, abends 1/9 Uhr, im Restaurant zur Alp

Versammlung.

Alle kommen! Der Jungführer.

Plüsch ist und bleibt der beste und billigste Sofabezug. Moquettplüsch, à Mtr. von M. 5.75 an, ganzer Bezug (4 Mtr.) nur M. 23.00.

Paul Thum, Chemnitz.

Muster fr. gegen fr. Rücksendung.

Lebensversicherung.

Erstklassige Aktien-Gesellschaft, die auch die Versicherung kleiner Kapitalien ohne Untersuchung betreibt, sucht für Adorf, sowie an allen Orten des Voglandes

Vertreter

(Hauptagenturen) gegen hohe Provision, evtl. späteres Fixum und Reisetätigkeit. Speziell als Nebenerwerb - auch für Damen - geeignete Instruction durch Beamte der Gesellschaft. Offerten unter O. 631 an Haafenstein & Vogler, Dresden.

Petroleum-Glühlucht (fein Sirumpf) 50% Deterparnis. Keine Lampenveränderg. D. R. P. Stüd. 1.50 M.; pr. Nachn. 1.80 Mf. Angabe ob 10, 14 od. 16 l.inig. Brenner. Vertreter gesucht.

Gasthof zum schwarzen Bär.

Heute Sonntag von Nachmittag 3 Uhr an

Kaffee-Kränzchen.

Für ff. Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

A. Krauss.

Deutsch. Flotte.

Sonntag, den 3. Dezember, Kaffee-Kränzchen.

KÖNZERT.

Für selbstgebackenen Kuchen, Wachsstockchen und Apfelstrudel ist bestens gesorgt, wozu ganz ergebenst einladen

A. Obenaus und Frau.

erichtlich: „Wenn Mutter Patient fortfährt, die Ehre unserer Mütter mit keinem unbedachten Bismarck zu behaupten, dann mag er sich um einen Gefangenen für seine Mütter kümmern, jedoch nur um die Unterwürfigkeit bei dem mit dem Gefangenen verbundenen Gefangenen. Sie die Gefangenen in einem Jahre, Stas Stas-160 Millionen in einem Jahre, Stas Stas-

Rabattmarken!

Damen-Hüte, Putz.

Rabattmarken!

Geschäftshaus Ueberschär ADORF, neben dem Rathaus.

Unser grosser Weihnachts-Verkauf hat begonnen!

Ueberraschend schöne Auswahl von Geschenkartikeln!

Practische

Weihnachtsgeschenke!

Puppen und Spielwaren,

kolossale Auswahl, staunend billige Preise!

Wir offerieren:

Damenhemden, weiss u. bunt
Damenbeinkleider „ „ „
Damennachtjacken „ „ „
Herren-Hemden
Unterröcke
Schlipse Cravatten
Handschuhe
Strümpfe

Tricotagen
Kragen Manschetten
Hosenträger
Taschentücher
Ballschals
Hauben für Kinder
Jäckchen
Woll- u. Chenilleschals

Corsets
Schürzen
Schirme
Stepdecken
Bettzeuge Inlets
Betttücher
Läuferstoffe
Tapisserie

Besichtigung sowie Orientierung über Preise unseres Warenlagers jederzeit ohne Kaufzwang gern gestattet.

Bereitwilligster Umtausch gekaufter Gegenstände.

Coulante Bedienung!

Beachten Sie unsere Schaufenster!

Jeder noch am Lager befindliche garnierte Damenhut jetzt bedeutend im Preise herabgesetzt, teilweise zur Hälfte des bisherigen Preises. Bei einem Einkauf von 1 Mk. an erhält jeder Käufer einen eleganten Abreisskalender für 1906.

Rabattmarken! Sämtl. Artikel zur Schneiderei Rabattmarken!

Hermann Krauss,

Langestrasse 3,

empfeilt größte Auswahl in

Glas-Christbaumschmuck,

Lametta, Baumwolle, Lichthalter,

Salon-, Baum- & Wagenkerzen,

Wall- und Haselnüsse,

Tannenbaum-Biscuit u. Nürnberger Lebkuchen,

Rum, Arac, Cognac,

sowie sämtliche Backwaren.

Zu den bevorstehenden Weihnachts-Einkäufen empfehle ich

sehr schöne

Niederländer, Steiermärker und Tyroler

Tafel-Aepfel,

sowie auch große, gute Birnen,

lange und runde Haselnüsse, große Wallnüsse,

Chocoladen, Bisquit u. Schaumfiguren,

feine Nürnberger Lebkuchen

Glasschmucksachen, Lametta,

verschiedene Christbaumlichte u. s. w.

zu den billigsten Preisen.

Lorenz Bayer

am Marktplatz.

Auch treffen sehr schöne

Silbertannen

Der Obige.

Alwin Gläsel,

Herrenkleidergeschäft,

Bergstr. 30b.

Wegen vorgerückter Saison empfehle mein Lager in:

Winter-Paletots, Loden-Joppen,

Falten-Joppen, Anzügen, einzelnen Hosen,

Arbeitskleidern, baumwollenen Hosen

für Herren, Burschen und Knaben in allen Grössen zu herabgesetzten Preisen.

G. L. Bang,

Goldarbeiter.

Mein Lager in

Uhren, Goldwaren,

Trauringen, Ketten,

Brillen & Klemmern

offeriere zu bill. Preisen.

Als Weihnachts-Geschenk

empfehle in großer Auswahl

alle Sorten

Kinder-Musikinstru-

mente schon von 15 Pfg. an

sowie alle

Mundharmonika &

& Accordeons

in allen Preislagen.

E. Spengler, Mehlthau,

u. Bad-Elster, Ritterstr. 35.

Restaurant z.

Weintraube.

Sonntag, Sonntag und

Montag

KIRMES.

Für ff. Speisen u. Getränke

ist bestens gesorgt.

Es ladet ergebenst ein

Max Pechmann.

Rebersreuth

Heute Sonntag

Tanzvergnügen,

wozu frdl. einladet Ernst Wild.

Remtengrün

Heute Sonntag

Tanzvergnügen,

wozu freundlichst einladet

\* Ernestine verw. Gerbert.

Weiss- und Wolwaren.

Vorgez. u. fertige gestickte Handarbeiten.

Ein gewöhnlicher Vater. In das Tor- ganer Sandgerichtsgefängnis wurde gefahren der Arbeiter Georg Müller aus Steieritz eingekerkert. Er hat sich mehrere Jahre hindurch in un- zügeligen Ausschweifungen verleben. Die Strafe- fahrt bei zwei Jahren gleich nach ihrer Strafbew- fahrung. Die Schandkaten Müllers wurden jetzt rufbar, als auch die überlebende jüngere, noch nicht 16 Jahre alte Tochter vor dem Unter- richtsrichter ihren Vater schauer belachend aus- sagen machte. Daraufhin schritt man zu besten- scheinlicher Bestrafung. Wenn Mutter Francis Gattit fort- erichtlich: „Wenn unferes Mütter mit keinem un- fähr, die Ehe unferes Mütter zu beibehalten, dann mag verführten Sündenmutter zu beibehalten, dann mag er sich um einen Geis für seine Söhne kümmern. Ich bin nicht im Stande, die Verantwortung zu übernehmen.“

## An unsere Mitbürger!

Die unterzeichneten Vereine haben Euch für die am Montag, den 4. Dezember, stattfindende Stadtverordnetenwahl folgende Herren zur Wahl vorgeschlagen:

### Anfässige:

Theodor Hertel, Landwirt,  
Otto Jehring, Fleischermeister,  
Hermann Zöphel, Bäckermeister,  
Hermann Schlott, Zeichner,  
Gustav Herzog, Mühlenbesitzer.

### Unanfässige:

Max Wolf, Sattlermeister,  
Martin Fiedler, Schieferdeckermeister.

Die Wahlen der letzten Jahre, welche ausschließlich Herren der unterzeichneten Vereine in die städtische Körperschaft brachten, haben bewiesen, daß unsere Vorschläge dem Sinne der Mehrzahl der Bürger entsprechen. Haben doch auch jene Herren die städtischen Finanzen so geführt, daß das Anwachsen der drückenden Steuerlast verhindert wurde und außerdem noch der Zuschlag von 55% in Wegfall kam und für 1905 10% unter dem Normalfuß Anlagen erhoben wurden. Allerdings traten auch in diesem Jahre hohe Anforderungen an die Stadtvertretung heran, so daß sich Ueberschreitungen des Haushaltsplanes nötig machten (Straßenbau u. s. w.), aber trotzdem sind die städt. Finanzen so geregelt, daß wir auch unsern Steuerzahlern 1906 keine Erhöhung, sondern voraussichtlich wiederum eine Erniedrigung der Anlagen in Aussicht stellen können.

Durch die bekannten Uebelstände im Elektrizitätswerk war die Stadtvertretung gezwungen, größere Anschaffungen zu machen, welche das Werk nicht nur betriebsfähiger und leistungsfähiger, sondern auch rentabler gestalten sollen. Naturgemäß erfordern derartige Anschaffungen große Kosten, trotzdem kann aber den Konsumenten die Versicherung gegeben werden, daß eine Erhöhung der Stromgelder nicht zu befürchten ist, sondern durch die Anschaffung moderner Maschinen ein billigerer Betrieb in Aussicht steht.

Mitbürger! Schenkt auch heuer wieder dem Städtischen und Gewerbe-Verein Euer Vertrauen. Bleibe keiner der Urne fern, denn jede Stimme fällt ins Gewicht. Macht einmütig von unsern Stimmzetteln Gebrauch, denn auch hier gilt der Wahlspruch:

Einigkeit macht stark.

**Der städtische Verein.  
Der Gewerbe-Verein.**

Die Wahl findet

Montag, den 4. Dezember,

von mittag 12 Uhr bis nur nachmittag 4 Uhr statt.

I. Bezirk Rathaus.  
II. Bezirk Engel.

## Hotel blauer Engel.

Heute Sonntag von nachmittag 6 Uhr an  
**starkbesetzte**

## Ball-Musik.

Saal gut geheizt.

Reiche Speisenauswahl, ff. russ. Salat.  
Ergebenst **C. Schubert.**

## Feldschlösschen.

Heute Sonntag von nachm. 6 Uhr an  
öffentliche

## Tanz-Musik.

Es ladet freundlichst ein

Heinrich Korb.

## Gasthof Mühlhausen.

Heute Sonntag von nachmittag 4 Uhr an

## Tanz-Musik.

Es ladet ganz ergebenst ein

Oskar Sörgel.

## Auf,

## 1. Stadtverordnetenwahl!

Bürger! Am Montag habt ihr die Pflicht, die Ergänzungswahl zum Stadtverordnetenkollegium zu vollziehen. Es ist notwendig, daß dorthin Männer berufen werden, welche es als ihre wichtigsten Aufgaben betrachten, jede **Interessenpolitik** zu beseitigen und nur das Wohl der gesamten Steuerzahler im Auge behalten. Für die **Wohlfahrt** der breiten Schichten der Bevölkerung, als Arbeiter, Gewerbetreibende und sonstige ums Dasein kämpfende Einwohner, bedarf es einer **rückgratigen** Vertretung.

Deshalb haben wir Euch Kandidaten vorgeschlagen, welche uneigennützig nach dem Grundsatz

### Gleiches Recht für Alle

Eure Interessen zu wahren haben, welche aber auch verpflichtet sind, der Einwohnerschaft gegenüber **Rechenschaft** über ihre Tätigkeit abzulegen.

Daher erfülle am Wahltag jeder seine Pflicht!

## Wählt am 4. Dezbr. die Kandidaten der Arbeiterpartei!

Für die Klasse der Unanfässigen

**Eduard Höllerich, Lagerhalter,  
Theodor Riemann, Weber.**

Wer nicht im Besitze eines Stimmzettels ist, erhält diesen am Wahllokal.

### Das Arbeiterwahlkomité.

## Hauptstr. Walter Bley Hauptstr.

empfehlte seine in nur besten Qualitäten bekannte

**Back-Margarine,**

per Pfund von 60 Pf. an,

**Alle Backzutaten**

in jeder Preislage,

äußerst billig! **Zucker,** äusserst billig!

ff. gebr. Kaffee, Kakao, Chocoladen,

**Rum, Arac, Cognac, Liköre,**

**Weine, Punschessenzen,**

lose und in Originalflaschen,

**Cigarren, Cigarretten.**

## Hauptstr. Walter Bley. Hauptstr.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste  
empfehlte sein Lager in  
goldenen und silbernen

**Herren- & Damenuhren,  
Zimmeruhren u. Wecker,  
Glashütter Uhren.**

Hochachtend

**W. Jäger, Uhrmacher,**

Ecke Berg- & Elsterstrasse.

## Robert Beck, Adorf, Bergstrasse 3.

Schlosserei und Installationsgeschäft,  
empfehlte sich zur Ausführung elektr. Licht- und Kraft-Anlagen  
nach den Sicherheitsvorschriften Deutscher Elektrotechniker.

Lager elektrotechnischer Artikel, Taschenlampen etc.

Reparaturen prompt.

Gleichzeitig bringe ich mein Lager **erstklassiger**

## Nähmaschinen

in empfehlende Erinnerung. Lieferung auch auf Teilzahlung unter langjähriger Garantie.

# Beilage zum Grenzboten.

Druck, Redaktion und Verlag von Otto Meyer in Adorf.

N<sup>o</sup> 281.

Sonntag, den 3. Dezember 1905

Jahrg. 70

## ADORF. Otto Richter. Hauptstr.

### Bei Weihnachtseinkäufen

empfehlte sein außerordentliches reichhaltiges Lager in

### Schnittwaren, Posamenten, Weiss- und Wollwaren,

Gardinen  
Spachtelkanten  
Spachtelvitragen  
Vitragenstoffe  
Scheiben-Gardinen  
Bettdamaste  
Bettzeuge u. Inletts  
Betttuchstoffe

Hauskleiderstoffe  
Damentuche und Loden  
Rock- und Unterrockstoffe  
Schürzenstoffe  
Velour-Barchent  
Hemden-Barchent  
Möbel-Crêpe  
Möbel-Cattun

Tafeltücher  
Tischtücher  
Servietten  
Handtücher  
Wischtücher  
Staubtücher  
Badetücher  
Decken und Läufer

Bettdecken  
Bettvorlagen  
Gedecke  
Sofadecken  
Barchentbetttücher  
Schlafdecken  
Steppdecken  
Läuferstoffe

Hauben für Damen u. Kinder, Mützen, Kopfschals, Ballschals, Zuavenjäckchen, Kinderkleidchen, Kinderjäckchen, Trikottailen.

Schürzen  
Nachtjacken  
Nachthemden  
Taghemden  
Unterbeinkleider  
Unterröcke  
Normalwäsche  
Corsetts

Oberhemden  
Kragen  
Manschetten  
Vorhemdchen  
Serviteurs  
Kravatten  
Kragenschoner  
Hosenträger

Aermelwesten  
Sweaters  
Unterhosen  
Aermelhosen  
Kniewärmer  
Lungenschützer  
Untertaillen  
Handschuhe

Kopftücher  
Chenilletücher  
Fichus  
Federkragen  
Chiffonkragen,  
Spitzenschals  
Plaids  
Schleier

Ledergürtel, Chemisettenknöpfe, seidne Tücher, Mullschleifen.

Cravatten, Taschentücher, Brautschleier, schwarze Seidenstoffe, zu Brautkleidern.

Sämtliche Artikel zur Herren- u. Damenschneiderei, Besätze, Futterstoffe, seidne Bänder, Taillenstäbe, Verchlüsse, Druckknöpfe u. i. w. größte Auswahl.

Strümpfe in allen Grössen und Qualit. Wollene und baumw. Strickgarne, Häkelgarne.

Aerztlich empfohlene Leibbinden, Hygea-Binden und Gürtel.

Die von mir geführten Waren sind in der Hauptsache nur gute ausprobierte Qualitäten und hoffe ich, da die Auswahl sehr groß, sowie die Preise äußerst billig, alle mich Bechrenden in jeder Hinsicht zufrieden stellen zu können.

Hochachtung

Adorf.

Otto Richter.

Hauptstrasse.

Zu den bevorstehenden Weihnachtseinkäufen empfehle ich mein reich sortiertes Lager in

### Damenhemden

mit gest. Passen und Bogen etc.,

Beinkleidern, Nachtjacken, Unterröcken,  
Männer u. Kinderhemden, weiss u. bunt, Tricotagen,  
Bettzeuge, Bettdecken, weiss und bunt,  
Betttücher mit Hoblsaum, Paradekopfkissen,  
Tischwäsche, Hand- u. Taschentüchern,  
Thee-Gedecken, Tisch-Gedecken

aus Blüsch, Tuch und Waichstoff,

### Capotten für Frauen und Kinder,

Fichus, Kopfschalen, Chenilletüchern, Ballschalen,  
alle Arten Handschuhen, Schürzen,  
Zuavenjäckchen, Corsets, Damengürteln, Schleiern,  
Herrenwäsche, Schlipse, Hosenträger,  
Sweaters, Aermelwesten, einf. und bunt,  
Socken u. Strümpfe, Gamaschen, Kinderjäckchen,  
Gardinen, Spachtelkanten u. Vitragen,

### Blousen- und Kleiderstoffe

in Wolle und Barchent,

Tapisserie-Artikel und vieles Andere  
und bitte um gütige Berücksichtigung.

### Albin Weissbach.

Jacken, wollene Westen, Blusen,  
Herren-, Damen- und Mädchen-Strümpfe,  
Unterhosen, Aermelhosen, woll. Unterröcke,  
Handschuhe in allen Sorten,  
Bettzeuge, Bettdamast, Bettinlets, Bett-  
decken, Barchentbetttücher in bunt & weiss,  
Schlaf- & Pferddecken, seidene Tücher,  
alle Sorten Hemden, Kopftücher  
& Schals, weisse & bunte Taschentücher,  
sowie eine grosse Auswahl

### Kleiderstoffe

verkauft zu billigsten Preisen und bittet um gütigen Besuch

### Chr. Fr. Krautheim

in Adorf, Mittelstr.

## Oskar Gläsel, Kürschner,

empfehlte sein reichhaltiges Lager in

### Neuheiten von Pelzwaren, Hüten & Mützen.

Reparaturen prompt und billigst.

Alle Arten Felle kauft zu höchstem Tagespreis d. Ob.

Zwei glückliche Tage!

Original-Novelle von Fr. Hornig.

(Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

In der Tat war im Wohnzimmer soeben der übliche Weihnachtsstumpfen serviert worden und die kleine Gesellschaft begab sich hinüber zu den wartenden Tafelfreunden. Professor Rabener liebte einen guten Tropfen Wein und pflegte bei festlichen Gelegenheiten mit seinen Kellerschätzen nicht zu geizen; so gab es sich ganz von selbst, daß man auch nach dem Essen noch beim Glase sitzen blieb; wenigstens taten dies die älteren Teilnehmer.

Ellly, das blonde Haustöchterlein, aber hatte an dem Stillstehen keinen Gefallen, sie fand vielmehr sehr bald eine Gelegenheit, in den Salon zu gehen und noch einmal in aller Ruhe die Weihnachtsfreunden durchzuwachen.

Auch der Student machte nach etlicher Weile die Entdeckung, daß das Sitzen nach dem Essen der Gesundheit nicht recht zuträglich sei, und so forderte er seinen Nachbar Egon Erbach auf, sich gleichfalls ein wenig Bewegung zu machen.

Professor Rabener sah ihnen lächelnd nach: „Treib nur nicht wieder Motria, Junge!“ rief er ihm nach. „Und geh mir nicht über den Portwein!“

„O keine Sorge, Onkel“, gab Friedrich in unschuldsvoll-überzeugendem Tone zurück. „Ich will mir bloß alles noch mal genau anschauen und ein wenig in den wissenschaftlichen Werken studieren. Du weißt, das Studium geht mir über alles!“

Bald verkündete denn auch sehr laute Fröhlichkeit, wie der Bruder Studio das „Studium“ ausführte; Ellly hatte offenbar alle Hände voll zu tun, die Verwirrungs-Tätigkeit des necklustigen Betters zu berichtigen, aber schließlich wurde er ruhiger, Friedrich begann Studentenlieder zu spielen und zu seiner Freude konnte ihn Ellly mit klangschöner Stimme takt- und textficher begleiten.

„So, nun kannst Du 'mal was allein loslassen, Kousinchen“, sagte Friedrich, als sein Repertoire erschöpft war. „Ich werde mich jetzt wirklich mal in das Buch da vertiefen, und mich ein wenig zurückziehen.“

Mit einem versteckten lächelnden Seitenblick nahm er im angrenzenden Zimmer Platz; er war gutmütig genug, den geheimen Wunsch der jungen Leute zu erraten und zu erfüllen.

„So, dann will ich gleich das wunderhübsche Lied einmal spielen“, sagte Ellly und setzte sich an den Flügel, mit geübter Hand vorerst etliche charakteristische Accorde greifend.

Egon Erbach stand neben dem Flügel und verwandte keinen Blick von dem jungen Mädchen; er schien nur mühsam seine Bewegung meistern zu können.

„Aber hören Sie, zu dem Lied gehört doch eigentlich ein Text“, nahm Ellly plötzlich launig das Wort. „Sie müßten sich unbedingt auch einmal auf den Pegasus schwingen, um etwas Vollendetes zu leisten.“

„Nun, das habe ich auch getan, Fräulein Ellly, ich wagte nur nicht, meine Verse, die eben ein Musikus und kein Poet geschaffen, vor dem allgemeinen Richterblick zu offenbaren. Aber bei Ihnen darf ich wohl hoffen, eine gnädige Kritik zu finden, ja?“

Damit drückte er Ellly ein beschriebenes Blatt in die Hand.

„Nun, wollen sehen“, scherzte das Mädchen und begann zu lesen; plötzlich aber übergroß tiefe Röte ihre Züge und verwirrt stammelte sie: „Aber, aber — das ist ja ein —“

„Ein Liebeslied“, beendete Egon Erbach mit zitternder Stimme. „Ja, es ist ein Bild meines Innern seit dem Tage, da ich Sie zum ersten Male sah! Zürnen Sie mir? Sind Sie dem Träumer böse, dessen Herz von der Hoffnung auf namenloses Glück erfüllt ist — Ellly, sprechen

Sie — sind Sie mir darob böse? O sagen Sie ein Wort, und ich gehe und nehme den schönsten wonnigsten Traum meines Lebens mit mir — eben als einen Traum!“

Ellly verbarg das erglühte Gesicht in ihren Händen und schüttelte schweigend den Kopf.

Da brach ein leiser Jubelschrei von den Lippen des jungen Künstlers, und im nächsten Augenblick hatte er Ellly umschlungen, fest, so fest, als wollte er sie nimmer wieder freigeben.

„Ellly, meine Ellly, meine herzige Rose! O, Du hast vorhin gesagt, ich hätte bei Dir etwas gut! Nun, der Augenblick ist da, wo ich Dich darum mahne! Sag' nur einmal den kleinen Refrain meines Liedes!“

Das junge Mädchen schlug die blauen, strahlenden Augen zu ihm auf und sagte leise: „Ich hab' Dich so lieb!“

„Ja, ich hab' Dich so lieb! So über alles lieb, Du mein herzige Kind, meine süße, kleine Braut!“

Da flog ein jähes Grächreden über Ellly's eben noch so selig-glückliches Gesicht, und sie flüsterte: „O Gott, was wird der Vater dazu sagen?“

„Mein gütiger Meister wird seinem Schüler nicht zürnen“, sagte Egon siegesgewiß. „Morgen werde ich zu ihm gehen — bis dahin, mein Lieb, laß uns unser trautes Geheimnis wahren!“

Im selben Moment ließ sich aus dem Nebenzimmer die frische Stimme des Studenten hören: „Na, hör' 'mal, Cousinchen, Du spielst da wohl ein Lied nicht bloß ohne Worte, sondern auch ohne Töne? Meinen musikalischen Ohren mißfällt das sehr! Spiele also 'mal was andres.“

„Ja, wird gleich geschehen, Herr Medizinalrat!“ antwortete Ellly, sich zur Fassung zwingend. „Komm lieber her und leihe uns Gesellschaft; Du kannst in Deiner alten Schartefe später noch genug lesen.“

„Na wart, das sag ich dem Papa!“ rief Friedrich, kam aber herbei und nachdem er einen raschen, forschenden Blick auf das junge Paar geworfen, schüttelte er in drohlichem Ernst den Kopf, goß sich ein Glas Portwein ein und sagte dann, sich mit unnachahmlicher Grandezza auf einen Sessel niederlassend: „So, das Publikum ist da, das Konzert kann beginnen.“

Ellly ließ sich denn auch nicht weiter nötigen und begann das entzückend-zarte Lied Egon's zu spielen — es war eine einfache, aber unheimlich feinsinnig bearbeitete Weise von einschmeichelnder Melodik. Und Ellly spielte sie meisterlich — sie spielte ja mit dem Herzen. Als sie endet, meinte Friedrich tiefaufatmend: „Ah, das war doch 'mal was für meine schöne Seele. — Doch zu viel von solchem Zeug ist ungesund, und ich schlage darum vor, wir intonieren unsern prächtigen alten Weihnachtsgefang: „Stille Nacht!“ Und nun wacker mitgebrüllt, das heißt mitgesungen, Sie junger Musik-Böwe!“

Und Ellly begann sogleich das Weihnachtslied zu präledieren. Es war ein schöner Dreiklang, der sich im Gesange der jungen Leute vereinte; Ellly besaß einen vollen klaren Sopran, Egon konnte als leidlicher „lyrischer“ Tenor gelten, während des Bruder Studio's Organ von einer tieferen Klangfarbe war, die sich etwas schwer charakterisieren ließ und Neigung zum Vier-Baß verriet.

Schon nach den ersten Klängen war es im Wohnzimmer plötzlich still geworden, dann waren sie sämtlich leise herbeigekommen, und als jetzt die zweite Strophe anhub, da fielen auch die Stimmen der Alten mit ein und für etliche Minuten herrschte in dem kleinen Saale beim Flackern der letzten Christbaumlichter eine wirkliche Weihestimmung.

Endlich war der letzte Ton verklungen, da brach Friedrich das Schweigen der Selbstverjunkenheit:

„Cantus ex est. Vivat Fidelitas! Am würdigsten folgen wir diesem Grundsatz, wenn wir jetzt unsere Gläser erheben und rufen: Ein dankbares Hoch dem gastlichen, gütigen, allverehrten Hausherrn und seiner dito Gemahlin! Sie leben hoch!“

Harmonisch klangen die Stimmen zusammen und Professor Rabener sagte, um seine bewegte Stimmung zu verbergen, halb mißmutig, halb lachend:

„Der Teufelsjunge muß doch immer eine Gelegenheit zum Trinken ausfindig machen! Sogar wir braven, alten Leute sind ihm ein Mittel zum Zweck!“

„Nun, Onkel, wenn Dir dies mißfällt, so bringe ich noch ein Hoch auf die nicht minder braven jungen Leute aus!“ erwiderte Friedrich mit einem raschen Blick auf Ellly und Egon, und diesmal fand seine Idee sogar Anklang bei der sonst etwas stillen Gerichtsratswitwe.

„Ja wohl“, sagte sie, „auch die Jugend soll ihr Vivat haben. — Es lebe die Jugend, das Glück und die Liebe!“

„Na nu!“ lachte man allgemein, aber man stieß ohne Weiteres auch hierauf an, und als Ellly ihr Glas an das Egon's stieß, mochte sie doch wohl ein wenig erregter gewesen sein — ein Klirren — ein leichter Schreckensschrei und ihr Glas lag zersplittert auf dem Teppich.

„Das bedeutet etwas“, sagte der junge Mediziner patetistisch. „Ich bin ja eigentlich nicht abergläubisch, aber solch ein Casus —“

„Papperlapapp“, lachte Professor Rabener. „Natürlich bedeutet das etwas, und ich will's Euch sagen, was! Erstens, daß so kleine Mädel wie die Ellly schon längst im Bette liegen müßten, zweitens, daß Ihr alle miteinander viel zu viel gesüffelt habt, und drittens, daß ich jetzt eine Veranlassung gefunden habe, von meinem Hausrecht Gebrauch zu machen! Es ist ein Uhr vorüber — also, verehrte Herrschaften, denkt an's Heimgehen!“

Allgemeines Halloh antwortete, und unter guten und schlechten Wigen wurde der Aufbruch in Szene gesetzt, wie Friedrich es nannte. Unter den Klängen des Liedes vom „Schwarzen Walfisch zu Astalon“ verließ die kleine, fröhliche Weihnachtsgesellschaft das gastliche Haus Professor Rabener's.

Am andern Morgen wurde der Frühkaffee zu etwas später Morgenstunde eingenommen. Die Sonne schien freundlich ins Zimmer und der Professor las behaglich die Zeitung. Ellly tunkte ziemlich kleinlaut ihren Stollen in ihre Tasse und warf dann und wann einen zagenden Blick zu ihrer Mutter hinüber, welchen diesen mit ruhigem Lächeln beantwortete.

Ellly hatte es nicht übers Herz gebracht, und ihrer Mutter ihr junges Glück noch am selben Abend, oder vielmehr in derselben Nacht gebricht. Sie wußte ja, sie hatte keine treuere Freundin, und Frau Leni hatte ihr versichert, sie solle sich nur auf Papas gutes Herz verlassen, er werde dem Glücke seines Goldtöchterchens keine Steine in den Weg legen. Freilich hatte sie auch sehr eindringlich davon gesprochen, daß ein langer Brautstand viel Schweres mit sich bringe, sie hatte auch erwähnt, daß Egon doch noch ein junger, sehr junger Mann sei, daß gerade das Schicksal eines Künstlers ein sehr ungewisses genannt werden müsse, und daß er vielleicht übers Jahr schon ganz anders denken und fühlen könne, als jetzt. — Zum Trost aber hatte sie dann auch erzählt, daß sie und der Papa fünf Jahre lang geheime Brautleute gewesen seien und daß sie nach schwerem Kampfe schließlich doch die Erlaubnis zur Heirat von ihrem Vater errungen habe, der als Kaufmann von der Künstlerschaft durchaus nichts haben wolle.

Fortsetzung folgt in der 2. Adv.-Nr.



**Pelzwaren**  
grösster Auswahl  
empfiehlt billigst  
**Richard Rossbach,**  
Kürschner, Adorf, ob. Marktpl.  
Fachgemässe reelle Bedienung!

Mechanische Strickwaren-Fabrikation  
**Karl Kirch, Bad-Elster i. V.**  
**Grosser Weihnachts-Ausverkauf.**

- 1 Posten wollene Frauenstrümpfe Paar von 98 Pfg. an,
- 1 Posten Barchent-Frauenhemden Stück von 98 Pfg. an,
- 1 Posten Barchent-Betttücher Stück 98, 130, 170, 210, 225, 350 Pfg.,
- 1 Posten Handschuhe Paar 10, 18, 25, 30, 40, 50, 75, 150 Pfg.,
- 1 Posten wollene Kinderstrümpfe in allen Größen von 24 Pfg. an,
- 1 Posten wollene Chemisets Stück 65, 75, 85 Pfg.,
- 1 Posten gestricke Damen-Blousen und Jäckchen,
- 1 Posten Tricot-Wäsche für Herren und Damen,
- 1 Posten Damen-Unterröcke und Beinkleider,
- 1 Posten Herren-Socken 4 Paar 1 M.

An die geehrten Hausfrauen!  
**E. Strobel**, Kirchplatz,  
 liefert

**Backzutaten**  
 in nur feinsten backfähigen Qualitäten zu den äusserst  
 billigsten Preisen.

**Cigarren**  
 in allen Qualitäten empfiehlt  
**Otto Pflug.**

**Conditorei u. Café Thümmler**  
 Adorf, Hauptstrasse,  
 empfiehlt seine der Neuzeit entsprech. Lokalitäten.  
**Reichhaltiges Conditorei-Buffer.**  
 Div. Getränke. Echtes Pilsner und Bayrisch Bier.  
**ff. Weine.**  
 Bestellungen auf Baumkuchen,  
 Torten, Theegebäck u. s. w.  
 prompt und billigst.  
 Achtungsvoll  
**Hermann Thümmler.**

**Fritz Oefler**, Markt 22,  
 empfiehlt als besonders vorteilhaft:  
**Wein-, Bier-, Likör-, Kaffee-Servise, Satzkrüge,**  
 Wasch- & Küchengeräthe, böhm. Kaffeetöpfe,  
 Stammseidel & Humpen,  
**Vasen, Figuren** jeder Art,  
 Leder-Portemonnaies nur gute Ware, Bilderbücher,  
**Gratulations- und Ansichtskarten** u. s. w.  
 Da es unmöglich ist, alle Artikel anzuführen, so empfehle  
 ich, mein Warenlager ohne Kaufzwang zu besichtigen.  
 Bestellungen für meine Porzellan-Malerei,  
 Monogrammsachen etc. bitte möglichst bald abzugeben.  
**Tür- sowie kleinere Firmen-Schilder**  
 können in einem Tag geliefert werden.

Die Mitglieder des Gemeinnützigen Rabatt-  
 sparvereins für Adorf und Umgegend gestatten  
 sich hiermit, an die geehrte Einwohnerschaft von  
 Stadt und Land die höfliche Bitte zu richten,  
 bei ihren Einkäufen für das bevorstehende  
 Weihnachtsfest die durch

**braunes Schild**

kenntlich gemachten Geschäfte freundlichst berück-  
 sichtigen zu wollen und dadurch sich in den  
 5procentigen Gewinn der braunen Rabatt-  
 marken zu bringen.

Hochachtungsvoll  
**Der Gesamt-Vorstand**  
 des Gemeinn. Rabattspar-Ver. f. Adorf u. Umg.

**Adolf Otto, Brambach,**  
 liefert sämtliche in Zeitungen, durch Prospekte oder Reisende angebotene  
 Lieferungen, Zeitschriften u. Werke,  
 Heilverfahren, Bilderbücher, Schulbücher  
 nebst Schreibmaterial, Briefbogen,  
 Couverts, Neujahrs- u. Gratulations-Karten  
 mit und ohne Druck,  
 Gesangbücher, Hauslegen, Oel- & Glasbilder.  
 Auch Teilzahlung.

Empfehle dem geehrten Publikum von Adorf u. Umgegend mein  
**Engros-Lager** der bestabgelagertsten  
**Rot- & Weissweine**

zu mässigsten Preisen.  
 Hochfeine **Rhein- und Moselweine,**  
**französ. Rotweine,**  
 sowie ganz vorzüglich gepflegte **Südweine** als:  
 Portwein, Samosausbruch, Malaga  
 Madeira, Sherry usw.  
 Ausserdem mache auf mein ganz bedeutendes Lager  
 garantiert reinster

**Cognacs, Arrac, Rum,**  
 hochfeine Liqueure und  
**Punsch-Essenzen**  
 in  $\frac{1}{1}$  und  $\frac{1}{2}$  Flaschen  
 aufmerksam. Sämtliche Artikel eignen sich zu schönsten  
 Weihnachts-Geschenken.  
 Bei Bedarf empfehle mich einer gütigen Berücksichtigung.  
 Ergebenst

**Hermann Lehmann.**  
 „Zum Rüdeshheimer“, Elsterstrasse.

**Ludwig Krautheim,**  
**ADORF.**

Neuheiten in hocheleganten  
**Damen-Jacketts, Paletots,**  
**Capes, Kinder-Jacketts,**  
 sowie Damen-Kleider- u. Herren-Anzugstoffe,  
**Bettzeuge, Bettdamaste, Bettinletts, Bettdecken,**  
**Bettfedern, Tisch-, Hand- & Taschentücher, Tafelgedecke,**  
**Barchentbettücher, Hemden, Kameelhaardecken,**  
 seidene Tücher, Gardinen, Jagdwesten,  
**schwarze Seidenstoffe** etc.  
 empfiehlt zu billigsten Preisen

**Ludwig Krautheim, Adorf.**

Passende  
**Weihnachtsgeschenke**  
**für Damen.**

**Taschentücher** (Handgestickte und Madeira-)  
 sowie sonstige **Handstickereien**

äusserst billig  
 an den 4 Sonntagen v. d. J. von 9 Vorm. — 4 Uhr Nachm.  
 " " Montagen " 8 " — 4 " "

**Handstickereigeschäft Reichmann,**  
 Bismarckstrasse.

**F. A. Prell, Bergstrasse 16.**

**Grösstes und ältestes**  
**Schuhwarenlager am Platze.**

Zum bevorstehenden Weihnachtsfest empfehle ich mein sehr reich-  
 haltiges Lager in allen nur denkbaren

**Schuhwaren**

von einfacher bis zur feinsten Ausführung zu ganz civilen  
 Preisen und bitte bei Bedarf um gütigste Berücksichtigung.  
 Hochachtungsvoll

**Fritz Prell.**

# D. Günzburger's Warenhaus Adorf

Ecke der Haupt- & Bismarckstr.

Grösstes Geschäftshaus der ganzen Umgegend!

Riesengrosse Auswahl

in sämtlichen Neuheiten der

## Damen-Confection

zu staunend billigen Preisen.

**Damen-Jackets**

in **Tuch** und **Astrachan**,

**Damen-Mäntel**

nur Neuheiten,

**Damen-Capes,**

**Blusen-Jackets,**

**Kinder-Jackets & -Mäntel**

in allen modernen Farben & Fassons

in jeder Preislage massenhaft am Lager.

Fertige & vorgezeichnete **Handarbeiten** in allen Arten.

Auf meine grosse Leistungsfähigkeit in **Schuhwaren** in **Filz** und **Leder**

mache ich noch ganz besonders aufmerksam.

## Herren- & Knaben-Confection

Hochmoderne Winter-Ueberzieher

nur beste Qualitäten,

für <b>Herren</b>	von 9 Mark	50 Pf.	bis	35 Mark,
" <b>Burschen</b>	" 8 "	50 "	" "	22 "
" <b>Knaben</b>	" 3 "	50 "	" "	10 "

Warmgefütterte Winterjoppen für Herren,

Burschen und Kinder in allen Preislagen

u. Qualitäten massenhaft vorrätig.

Elegante **Stoffanzüge** für Herren, Burschen und Kinder.

(Ersatz für Maß.) (Reizende Fassons.)

### Pelz-Boas u. Muffen

in allen modernen Pelzarten in hundertfacher Auswahl.

Reizende Garnituren für Kinder in weiß und farbig.

### Kinder-Hauben

in Eisbär, Plüsch und Tuch. Entzückende Neuheiten v. 85 Pfg. an bis zu den elegantesten.

### Kopfschals

und Neuheiten in

### Frauen-Fichus

in hell und dunkel.

### Strickwesten und Sweaters

für Herren und Knaben.

### Damen-Westen,

### Handschuhe,

### Strümpfe.

### Kleiderstoffe

Roben im Carton, passend für den Weihnachtstisch, in schwarz und hochmodernen Farben, vollständiges Kleid Mark 4.00, 5.25, 5.75 u. f. w.

### Blusenstoffe,

nur letzte Neuheiten.

### Unterröcke

in Tuch, Moiré, Alpaca, herrlich garniert, von Mark 2.00 an.

### Fertige Blusen

in Wolle, Sammt und Seide.

### Fertige Röcke,

schwarz und farbig, von Mark 3.00 an.

### Wäsche-Ausstattungen

#### Bett-Damaste,

Bezug mit 2 Kissen in herrlicher Qualität 5.50 M.

Bett-Inlett, federdicht, Mtr. v. 50, 70 bis 110 Pfg.

#### Bunte Bettzeuge

in collossaler Auswahl, Leinen und Halbleinen zu Betttüchern,

#### Wollene Betttücher

von 60 Pfg. an, Tischtücher, Servietten,

#### Handtücher

von einfachsten bis elegantesten Qualitäten

Weisse eleg. Damenhemden in Carton, besonders als Geschenk geeignet.

Damen-Beinkleider u. Nachtjacken.

Weisse Herren- und Kinder-Hemden,

alle Qualitäten vorrätig.

### Gardinen

in weiß und creme.

### Vitragen,

weiß, creme, gold.

Abgepasste Spachtelvitragen, weiß, creme, gold, rot und rosa,

in wundervollen Zeichnungen, Spachtelkanten, hierzu passend, in allen Breiten.

Tischdecken u. Garnituren in Wolle und Plüsch.

### Bettdecken,

weiß und bunt.

### Steppdecken.

### Läuferstoffe

in allen Breiten und Qualitäten.

### Sport- und Winter-Mützen

für Herren und Knaben.

### Frauen- u. Mädchen-Schürzen

in allen Arten.

## Grosse Spielwaren- & Puppen-Ausstellung

Puppen in allen Größen — Lederbälge — Puppenköpfe — Service, klein u. groß — Eisenbahnen mit Schienen — Dampfmaschinen mit Modellen — Laterna magica —

Uhrwerksachen, Gesellschaftsspiele, Bilderbücher usw.

Jeder Kunde erhält ein wundervolles Weihnachts-Geschenk

Es ist für Jedermann lohnend, beim Einkauf erst mein Geschäft zu besuchen.

D. Günzburger's Warenhaus. ADORF.



# Zweite Beilage zum Grenzboten.

Druck, Redaktion und Verlag von Otto Meyer in Adorf.

N<sup>o</sup> 281.

Sonntag, den 3. Dezember 1905

Jahrg. 70



## Empfehle zum Weihnachtsfeste

sämtliche Backwaren in prima Qualität:

Gemahl. Zucker 1 Pfd. 24 Pf., 5 Pfd. 115 Pf., 10 Pfd. 220 Pf.  
Schmelzbutterm 55, 60, 70, 80 und 140 Pf.  
Sultania-Rosinen Pfd. 28, 40, 50 und 70 Pf.  
grosse Rosinen Pfd. 35 Pf., Corinthen Pfd. 20 u. 30 Pf.  
Citronat, Citronen, Palmin, Schweinefett Pfd. 70 Pf.  
Gewürzöl in Flaschen 15 und 25 Pf., Vanille und Gewürze.

Haselnüsse Pfd. 35, 40 und 50 Pf.

Wallnüsse Pfd. 30 40 und 50 Pfg.

Chocolade u. Zuckerwaren in eleganten Kartonagen,  
Bonbonieren, Nürnberger Lebkuchen, Christbaumconfect,  
Geräucherten Lachs, Hummer u. Oelsardinen in Dosen,  
alle Früchte- und Gemüseconserven.

Alle Sorten Weine, Rhein- u. Moselweine Fl. v. 90 Pf. b. 5 M.  
Rotwein Fl. 1.10 Mk. bis 4 Mk.

Punsch-Essenzen, wie Kaiser-, Schlummer-, Royal-Punsch  
1/1 Fl. von 1.20 Mk. bis 4.— Mk.,  
1/2 " " —.70 " " 2.25 "

Cognac, Arac, Rum,

Christbaumlichte in Cartons 35 und 50 Pf.

Christbaumschmuck, Watte, Eisflimmer,

Glockengeläute, Lametta u. s. w.

zu sehr billigen Preisen.

Ferner empfehle zu Geschenken passend:

Hochfeine Toiletteseifen in Carton, à Carton von 50 Pf. an

„ Extracts in Weihnachtscartons, wie Kaiser-Nelke,

Parma-Veilchen, weisser und roter Flieder u. s. w.

Javol, Aok-Präparate sowie alle anderen Spezialitäten

zur Kopf-, Haar-, Haut- und Körperpflege.

## Elster-Drogerie

☉ Johannes Pause, Bad-Elster, ☉

im Hause „Parzival“.



## Spielwaren-Weihnachtsausstellung

Langelstrasse 14,

Alfred Dölling, grösstes und Spielwarengeschäft a. Platze,  
ältestes

empfiehlt besonders:

Gefleidete Puppen mit unzerbrechl. Köpfen von 50 Pfg. an, Puppenbälge in Stoff und Leder, Puppenköpfe v. Celluloid,  
Papiermasse und Biscuit, Puppenperrücken, -hüte, -schuhe und -strümpfe. Puppenstuben und -küchen nebst  
Einrichtungsgegenständen. Vollständige Möbelgarnituren von 50 Pfg. an, Kochöfen, Emaille- und Porzellan-service.

Neu! Die laufende und sprechende Puppe. Neu!

Dampf- und Heißluftmotore, Dampf- und Uhrwerkseisenbahnen, Bleisoldaten, Festungen, Kanfläden,

Pferdeställe, Zelttiere, Gespanne, Schaukel-Pferde in Holz und Fell.

Militärrequisiten Bankästen, Gesellschafts- und Beschäftigungsspiele, Bilderbücher. In Jugendschriften führe ich nur in Druck  
und Illustration bestausgestattete und bestempfohlene Werke, wie sie die Warenhäuser auf den Markt bringen.

Ferner empfehle ich in aparten Neuheiten Photographie- und Postkartenalben, Briefpapierausstattungen, Photographierahmen,  
Wandbilder und zu Weihnachtsgeschenken besonders geeignete Luxusgegenstände.

# 400 Muster

enthält unsere diesjähr. Collection hochmoderner  
Neujahrs-Gratul.-Karten.

Muster auf Wunsch  
ins Haus.

Buehdruckerei Otto Meyer,  
Adorf, Fernspr. 14.

## Hotel z. Post, Bad-Elster

empfiehlt seine freundlichen

gutgeheizten Lokalitäten.

Ausspannung daselbst für 15 bis 20 Pferde.  
Hochachtend Albin Wurlitzer.

Billig wirtschaftet, wer

**MAGGI'S** Suppen- u. Speisen-Würze u.

verwendet. Immer frisch zu haben bei

Herterel & Spengler, Del.,

Storchenstr. 1.

Die „Maggi-Produkte“ eignen sich ganz vorzüglich zu einem  
hübschen, praktischen und billigen Weihnachtsgeschenk.

## Der Schatten.

Erzählung von C. Burg.

(Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

„Das wollt ich auch nicht, bei Gott, das wollte ich nicht, Mister Burns“, beteuerte der Abenteuerer, „aber Gott und seine heilige Vorsehung will es, daß ich Sie wiedersehen muß, und ich kann nun nicht anders, ich muß es Ihnen, als meinen Lebensretter, gestehen und komme ich deshalb auch nochmals ins Zuchthaus nach Sing-Sing. Ich habe damals in dem Prozesse die falschen Angaben gemacht, ich bin Knox, der alte Schuft. Bringt mich nach Rocky Hill, wo ich vor Zeugen und Notar meine Aussage richtig stellen und zur Wiedererlangung Eures ehrlichen Namens behilflich sein will. Ihr habt damals nicht zuerst geschossen in Newyork, es war eine infame Lüge, ein falscher Eid von mir, daß ich das aussagte, weil ich mich dafür rächen wollte, daß Ihr in der Verteidigung so viele von uns niedergemalt hattet, und weil ich meine eigene Strafe mildern wollte.“

„Knox, ich nehme Euch bei Eurem Wort“, rief Burns mit leuchtenden Augen, „der Schatten von Sing-Sing hat mir mein ganzes Leben vergiftet, mich verfolgt und gequält bis in diese Wildnis, und ich könnte Euch verfluchen, daß Ihr mir das Schändlichste, was es auf der Welt gibt, angetan, daß Ihr mich unschuldig ins Zuchthaus gebracht habt.“

„Ja tut mit mir, was Ihr wollt“, wimmerte Knox, „aber das wollt ich Euch noch sagen, Mister Burns, verflucht war ich schon seit der Stunde, wo ich den falschen Eid geleistet, und bestraft bin ich in alle Ewigkeit. Ach, was habe ich für ein elendes Leben ertragen müssen! Ja ist mein Zeuge, und wenn er nicht ungelommen ist, so soll er auch noch weiter Ihr Zeuge sein!“

„Wir wollen Ja suchen, er kann noch am Leben sein und vielleicht 500 oder 600 Schritte von hier entfernt auf der Prärie liegen“, sagte Burns.

Mit fast übermenschlicher Anstrengung sprang jetzt Knox auf die Beine.

„Gebt mir noch etwas zu trinken und zu essen“, bat er, „damit ich zu Kräften komme, es ist wahr, wir müssen Ja suchen, er soll nicht, wenn er verwundet ist, jammervoll sterben. Und jetzt will ich unjeren Pferden pfeifen.“

Burns reichte dem Abenteuerer die Weinflasche und gab ihm etwas Brot und Fleisch. Hastig nahm Knox die Erfrischung zu sich, dabei piff er aber wiederholt, hart zwischen beiden Händen in die Prärie hinaus. Und er hatte Glück mit diesem Signale für die dabongelaufenen Pferde. Ein kurzes, wiederholtes Wiehern erscholl in der Ferne und im Galopp kamen zwei Pferde heran und ließen sich von dem Abenteuerer einfangen. Es waren Knox und Ja's Pferde, die nach dem Verluste ihrer Reiter nicht weit wegelaufen waren und, um ihren Hunger zu stillen, wahrscheinlich in der Nähe Gras gefressen hatten.

Knox schwang sich auf sein Pferd und band den Zügel von Ja's Pferd an den Kopf seines eigenen Pferdes, so daß er beide Tiere lenken konnte. Burns hatte sein gutes Roß auch wieder bestiegen, und bald ritten sie gemeinsam nach der Stelle, wo der letzte Kampf mit den Indianern stattgefunden hatte und Ja vom Pferde gefallen war. Hin und wieder ließ Knox, wie es die Art der Trapper ist, den täuschend nachgeahmten Schrei eines Wandersalkens hören. Dies war das zwischen ihm und Ja verabredete Zeichen, wenn sich einer dem andern nahte. Und richtig, nach einiger Zeit antwortete auf den Falkenschrei ein zweiter Falkenschrei aus einer mit Büschen bedeckten Niederung. Noch vorsichtiger als bisher blickten sich Burns und Knox an die Büsche heran, denn es konnten dort auch noch Indianer verborgen sein. Aber nichts Verdächtiges konnten die scharfen Augen der beiden Männer entdecken, und als sie einige hundert Schritte an dem Busche vorgedrungen waren, sahen sie den verwundeten Ja an einem kleinen Bache sitzen, wo er fortwährend seinen Kopf und seine Schulter kühlte.

„Halloh, Ja!“ rief ihm Knox jetzt freudig zu, „Du bist noch am Leben, und mich hat dieser wackere Gentleman auch aus der Wurf-schlinge der Rothhäute gerettet. Wie geht es Dir, Ja?“

„Schlecht, sehr schlecht“, erwiderte dieser, „ich habe einen Lanzensich in die Schulter bekommen und einen furchtbaren Schlag auf den Kopf. Auf allen Vieren bin ich herumgekrochen, um Wasser zu finden und meine brennenden Wunden zu kühlen und fand nach furchtbaren Qualen diesen

Bach. Laßt mich nun hier sterben. Ich fürchte nämlich, daß die Rothhäute mit vergifteten Waffen gekämpft haben, denn die Wundschmerzen brennen fürchterlich.“

„Daß doch die Wunde einmal sehen“, sagte Knox, „ich habe ja in meinem Leben schon manche schwere Wunde gehabt und verstehe etwas von der Möglichkeit der Heilung oder dem Eintritt von giftigem Brande.“

Mit diesen Worten bog sich Knox über Ja's Kopf und Schulter und prüfte dessen Wunden. „Das sind allerdings ein paar böse Löcher“, meinte er dann, „aber Anzeichen von vergifteten Wunden bemerkte ich nicht.“

„Ich glaube auch nicht, daß diese Wunden geradezu tödlich sind, Mister Ja“, sagte jetzt Burns, „wir verbinden jetzt erst noch einmal die Wunden so gut als möglich, und reiten dann langsam nach meinem Hause Burns Hill und später nach Rocky Hill, wo ein Arzt zu haben ist.“

„Burns Hill und Rocky Hill“, rief Ja erstaunt, „sind wir denn schon soweit in Colorado eingedrungen, daß Rocky Hill in der Nähe ist. Und wenn Ihr Haus Burns Hill heißt, Gentleman“, fuhr Ja zu Burns gewandt fort, „dann sind Sie sicher Mister Edward Burns, der vor drei Jahren mit uns in dieses Land gezogen ist.“

„Ja, der bin ich“, entgegnete Burns lächelnd. „Nun, wenn Sie Mister Edward Burns sind, — ja, ja, ich erkenne Sie ja wieder an dem eigentümlichen Ausdruck Ihres ernsten Gesichtes — nun, ja, wissen Sie, daß Sie uns da nicht mit in Ihr Haus bringen, sondern lieber hier gleich aufhängen sollten, denn wir sind ja zwei von den Schuften, die Sie vor zehn Jahren nach Sing-Sing gebracht, das heißt, ehrlich gesagt, der Hauptschuft damals war Knox, dem Sie jetzt das Leben gerettet haben.“

„Stimmt“, sagte Knox mit Gleichmut, „aber ich habe mich schon entschlossen, meine Schuld an Mister Burns zu sühnen, und Du, Ja, kannst Zeuge sein, wenn ich in „Rocky Hill“ mein Schuldbekenntnis zu Protokoll gebe.“

„Wenn ich es erlebe, will ich Dir und Mister Burns gern den Dienst erweisen, denn die schmähliche Sache von damals muß noch corrigiert werden“, bemerkte Ja.

„Dazu müssen wir Sie aber lebend nach „Rocky Hill“ bringen“, erklärte Burns, „und deshalb ist es nötig, daß wir jetzt Ihre Wunden gut verbinden und Sie dann auf Ihr Pferd bringen.“

„Ja, ja, tut das, die Wunden brennen schon wieder furchtbar“, jammerte Ja und faßte nach seinem Kopfe.

Burns pflegt auf seinen Jagdausflügen einen Notverband und einen kühlenden und den Schmerz stillenden Balsam mit sich zu führen, und diese wandte er jetzt bei Ja an und erzielte damit einige Linderung in dessen schmerzenden Wunden. Dann brachten Burns und Knox dem mit etwas Wein und Fleisch gestärkten Ja auf sein Pferd, und nun ging es im Schritt weiter nach „Burns Hill“.

Es war ein mühseltiger und qualvoller Ritt für Ja, aber er war auch mühsam und schwierig für Burns und Knox, denn einer von ihnen mußte immer dicht neben dem schwer verwundeten Ja reiten und ihn mit der Hand stützen, wenn er vom Pferd zu stürzen drohte. Und schrecklich langsam kamen sie vorwärts. Es war gar nicht daran zu denken, daß die drei Reiter noch an diesem Tage Burns Hill erreichen konnten. Noch ehe die Nacht hereinbrach, mußten sie an einer geschützten Stelle Halt machen und sich zum Uebernachten unter freiem Himmel entschließen, denn Ja konnte sich vor Schmerzen nicht mehr auf dem Pferde halten und verlangte, auf ein notdürftiges Lager gebracht zu werden. Glücklicherweise versiel der verwundete Ja bald in einen tiefen Schlaf, und ebenso der erschöpfte Knox und Burns fiel die Aufgabe zu, mit der gespannten Büchse im Arme die Nachtwache in dem kleinen Lager zu halten. So bewachte und beschützte jetzt Burns zwei Schurken das Leben, die ihn einst in Schande und in Elend gebracht hatten.

Ja's Wunden zeigten am andern Morgen keine wesentliche Verschlimmerung und der mühselige Ritt nach Burns Hill konnte fortgesetzt werden.

Die Reiter hatten sich aber kaum eine Stunde lang weiter vorwärts bewegt, so stießen sie auf zwei berittene Kuhhirten aus Burns Hill. Burns wackerer Diener Jonathan hatte die Kuhhirten schon mit den ersten Morgenstrahlen ausgesandt, um nach ihrem Herrn zu suchen, denn man befürchtete, daß ihm ein Unfall zugestoßen sei.

Burns sandte nun einen der schnellsten Kuhhirten gleich nach Burns Hill zurück, um den mit vier Maultieren bespannten Reifewagen zu holen, auf welchem der verwundete Ja nach Burns Hill und von dort gleich nach Rocky Hill gefahren werden konnte.

Gegen Abend des Tages hatte eben der Oberst Parker seinen üblichen Rundgang in Rocky Hill gemacht und dabei eine Anzahl Meldungen entgegengenommen, als er sah, wie Burns stattlicher Reifewagen, mit vier kräftigen Maultieren bespannt und von Jonathan geschickt gelenkt, in die Barackenstraße von Rocky Hill einfuhr. Auf dem Wagen saßen hinter Burns Ja und Knox und das Gefährt fuhr direkt nach dem Hause des Regierungskommissars. Der Oberst erkannte sofort, daß Burns irgend etwas zu melden hatte u. ebenfalls eilte er nach dem Hause des Regierungskommissars.

„Guten Abend, Mister Burns“, rief er diesem schon von weitem zu und streckte ihm die Hand entgegen. „Was gibts denn Neues in Burns Hill?“

„Indianer sind offenbar auf dem Kriegspfade. Etwa dreißig Meilen nordwestlich von Burns Hill“, rief Burns, „diese beiden Trapper sind von sieben Indianern auf der Jagd überfallen worden und wenn ich nicht ihnen hätte beistehen können, wären sie den Rothhäuten zum Opfer gefallen.“

„Sollte der Stamm der gelben Wölfe schon wieder Lust haben, die Ansiedelungen zu überfallen“, rief der Oberst.

„Diese Absicht war bei den Indianern, mit denen wir zusammenstießen, nicht genau zu erkennen“, bemerkte Knox, „die Rothhäute stießen im Walde auf uns und konnten sich vielleicht auch auf dem Kriegspfade gegen einen anderen Stamm befinden. Den roten Teufeln ist stets alles zuzutrauen, wenn sie sich auf den Kriegspfad begeben und ihre Dörfer verlassen haben“, erklärte der Oberst, und noch heute abend sollen zwei Schwadronen abmarschieren und bis einige Meilen über Burns Hill hinaus das Land absuchen.“

„Ich danke Ihnen, Herr Oberst, für diese Fürsorge für meine Ansiedelung“, sagte Burns verbindlich, „ich möchte Sie aber zugleich auch noch bitten, Zeuge von einer wichtigen Aussage zu sein, welche die beiden Trapper vor den Regierungskommissar jetzt machen wollen.“

„Gern tue ich Ihnen den Gefallen, Mister Burns“, entgegnete der Oberst und ging mit Burns in das Haus des Regierungskommissars.

Auch Ja und Knox wurden von Jonathan und einem Kuhhirten in das Haus des Regierungskommissars gebracht, und als dieser in seiner Amtsstube erschienen war, um sich nach den Wünschen der Anknümlinge zu erkundigen, sagte Burns feierlich: „Herr Regierungskommissar und Sie, Herr Oberst, sollen jetzt mein Geheimnis und Unglück meines Lebens erzählen. Gegen meinen Wunsch und Willen und nur um meinen Bruder zu retten, geriet ich vor zehn Jahren in Newyork unter eine Gaunerbande, die mir nach dem Leben trachtete. Aber einer der überlebenden Gauner jagte der Wahrheit zuwider vor Gericht aus, daß ich zuerst geschossen hätte, und sein Genosse tat nichts, um diese schändliche Lüge an den Tag zu bringen.“

Ich mußte deshalb sechs Monate lang unschuldig nach Sing-Sing. Die Wege des Schicksals haben nun aber diese beiden Männer gestern in meine Hände geführt, ich habe dem einen von ihnen das Leben gerettet und dem andern viel Gutes erwiesen und dafür wollen sie beide jetzt die Wahrheit zu Protokoll geben und sich als Gefangene dem Gerichte stellen, daß mein Prozeß noch einmal revidiert und die Wahrheit an den Tag kommen kann.“

Der Regierungskommissar und der Oberst machten über diese Eröffnung große Augen, und sie hätten die ganze Sache für eine Komödie gehalten, wenn sie vor Edward Burns nicht eine große Hochachtung schon seit Jahr und Tag empfunden hätten. Außerdem beteuerten jetzt auch Ja und Knox ihre damalige große Schlechtigkeit und ihren Wunsch, jetzt eine richtige Aussage zu Protokoll geben und sich in Haft nehmen lassen zu wollen.

So blieb dem Regierungskommissar nichts anderes übrig, als mit einem Beamten und vor den Zeugen das Protokoll aufzunehmen, die beiden Uebelthäter in Haft zu nehmen und über die Sache an das Gericht nach Newyork zu berichten.

(Fortsetzung folgt.)

**Hertel & Spengler**

**Storchenstr. 1,**  
Erstes Delikatessen-  
Geschäft am Platze,  
empfehlen in nur besten Qualitäten  
zu mäßigen Preisen:  
Centrifugenbutter,  
ungesalzene Butter v. Block  
und alle anderen Sorten  
**Backbutter,**  
**Palmin,**  
Citronen und Citronat,  
frische Eier und frischen Quark,  
Vanille-Zucker u. -Schoten,  
und alle Gewürze zur  
Bäckerei.

**Gebrannte Caffees**  
in Originalpackungen von  
**Herm. Schirmer Nachf.,**  
Leipzig,  
holländischen u. deutschen  
**Cacao,**  
reine **Chocoladen**  
und **Schwarze Thees**  
in allen Preislagen.

**Französisch. Wallnüsse,**  
lange und runde Lampertsnüsse,  
amerikanische zackige Nüsse,  
**Maronen** (Esskastanien).  
Tafeldatteln,  
Feigen,  
Trauben-Rosinen,  
**Krachmandeln**  
**à la princesse,**  
**Almeria-Weintrauben,**  
**Amerik. Äpfel.**

**Astrach. Caviar,**  
**geräuch. Lachs**  
in Dosen und Aufschnitt,  
**Hummer,**  
**Neunaugen,**  
Zungen in Dosen,  
Sardinen in Oel,  
Aal und Hering in Gelée  
in kleinen Dosen,  
starke **geräuch. Aale,**  
**Delicatessheringe**  
in kleinen Dosen und pikanten Saucen,  
Appetit-Sild,  
Anchovis u. Anchovis-Paste,  
Sardellenbutter,  
die beliebtesten Käse,  
**Lachs- & gek. Schinken,**  
diverse **Wurstwaren,**  
**Russischen Salat.**

**Nürnberger Lebkuchen,**  
vielerlei **Bisquit,**  
**Feine Liköre,**  
„ **Punschessenzen,**  
**Rum, Arac, Cognac,**  
**Steinhäger**  
u. s. w.

**Christbaum- u.**  
**andere Kerzen.**  
Versand nach auswärts  
prompt.

Bei Weihnachts-Einkäufen empfehle mein reichhaltiges Lager in

**Kleider-, Costüm- u. Rockstoffen,**  
**Barchent zu Jacken u. Blousen,**  
**Möbel-Cattun u. Crepe, Bettinlett, Bettzeuge,**  
**Tisch-, Hand- und Wischtücher,**  
**Westen, Schwitzer, Schalttücher, Kopftücher,**  
**Kopfschals, Hemden, Hosen,**  
**Schürzen, Strümpfe, Handschuhe,**  
**Gardinen, Spachtelkanten,**  
**Herrenwäsche, Cravatten u. v. andere**  
zu äußerst billigen Preisen.

**Hermann Müller,**  
Langestr. 5.

Zum Weihnachtsfeste empfehle

**sämtliche Backwaren**  
in nur vorzüglicher Qualität zu den billigsten Preisen, sowie  
**Baumschmuck,**

großartige Auswahl in Glas und Zucker,  
**Lametta, Watte, Lichter, Nuss- u. Lichthalter,**  
**Wall- und Lambertsüsse,**  
**Amerikaner, Tyroler,**  
**Steiermärker u. Serbische Äpfel**

empfehlen

**Anna Ebner,**  
Elsterstr. 5.

**Rohland's Korbwarenhaus**

**Adorf, Hauptstr. No. 3,**



prompt erledigt.

empfehlen zum bevorstehenden Feste seinen werten Kunden bei Bedarf **reiche Auswahl** in allen denkbaren Korbwaren. **Reizende Neuheiten** in **Puppen- und Sportwagen,** nur gediegene und beste Fabrikate zu maßgebend **niedrigen Preisen.**

Bezugnehmend auf meine Elsterer Filiale herrliche Sortimente von **Liegestühlen, Garnituren** und **aparten Korbmöbeln.**

**Alte Puppenwagen** werden erneuert, **Bohrstühle** bezogen, alle **Reparaturen** in meinem Fach

**Friedrich Rohland.**

**Emil Tietze, K.S. Hofphotogr.,**

hält seine **Ateliers** bei Bedarf bestens empfohlen.

**Asch B.,** **Bad Elster,** **Adorf,**  
geöffnet Sonntag, Sonn- Sonntags und  
u. Donnerstag. und Wochentags. Mittwoch.

**Aufnahmen von 11 bis 4 Uhr.**  
**Kinder bis 3 Uhr erwünscht.**

Auf besonderen Wunsch sind die Ateliers in **Asch** und **Adorf** auch an anderen Tagen geöffnet.

**Photographien** in jeder Größe auf Matt oder Glanz, auch farbig, werden sauber u. schnellstens zu ganz **mäßigen Preisen** geliefert.

**Vergrößerungen** auch nach eingesandten Bildern unter **Garantie der Ähnlichkeit.**

**1 Dutzend Visit-Karten** von 3 Mk. an, **Postkarten mit Bildern** in 2 Tagen lieferbar.

Gesamtaufnahmen von Vereinen zu **extra niedrigen Preisen.** Die beliebtesten **Photo-Emaille, Broschen, Nadel-Anhängsel,** besonders zu Weihnachtsgeschenken geeignet, werden schnell hergestellt. Kinder oder schwächliche Personen, welche nicht in das Atelier kommen können, bin ich gern bereit in der Wohnung aufzunehmen.

**Vorherige Besprechung erwünscht.**

**Puppenstuben-Tapeten,** ganz neu reizende Muster, empfiehlt billigt **Otto Lipfert, Malermstr.,**  
Bad Elster, Hans Gerda.

Ferner empfehle ich mich den geehrten Einwohnern von **Bad-Elster** und **Umgegend,** auch **Desterreich,** da im Besitze eines betr. Gewerbescheines, zur schnellen und guten Ausführung aller vorkommenden **Malerei- und Lackierarbeiten,** sowie **Zimmertapezieren** zu **soliden Preisen.** — Großes **Tapetenlager** am Platze. — Außerdem stehen noch reichhaltige Musterarten von **Tapeten** und **Linoleum** aus den größten Fabriken zur gefälligen Auswahl.

**Christbaum-  
ständer**  
mit **Musik** sowie  
**Platten**

für alle Musikwerke  
empfehlen

**Arno Ullmann,**  
Karls-gasse.

**Mund- u. Zieh-  
Harmonika,**  
**Sprechapparate,**  
**Musikinstrumente**  
für Kinder empfiehlt billigt

**Wilh. Gläsel,**  
Delsnigerstr. 10.

**Café  
Rüdesheimer.  
Winzerfest.**

Die originellen, urgemütlichen Räume des

**Japan. Theehauses**

bieten werten Familien, Gesellschaften etc. angenehmsten Aufenthalt.

Für **ff. Getränke** etc. ist bestens gesorgt. Um gütigen zahlreichen Besuch bittet ganz ergebenst

**Hermann Lehmann.**

**A. Kretzschmar's  
Zahn-Atelier**

Adorf, Langestr. 14 I. E.

**Zahnersatz**  
mit u. ohne Gaumen.  
Plomben in Gold, Silber, Cement etc.  
Nervtöten, Zahnziehen  
schmerzlos.

**Ziehung 1. Kl. 149.**  
**Königl. Sächs. Landes-  
Lotterie** am 6. und 7.  
**Dezember 1905.**

**Schöne Frau**

en verraten, daß sie ihre Schönheit und Anmut der **Dresdener**

**Lana-Seife** Marke **HHD**  
v. **Hahn & Hasselbach, Dresden,** verdanken. Bestes Mittel zur Erzeugung eines **schönen Teints.** à St. 50 Pf. in d. **Löwen-Apotheke.**

**THEE**  
**MARKE**  
**Theekanne**  
Orig.-Pack. zu haben bei  
**Ernst Schönfuss Nachf.**  
**Robert Franke Nachf.**

**Ernst Haufe's  
Zahn-Atelier**  
**Elsterstrasse 31.**  
gegenüb. Hotel Bl. Engel.  
Mittwochs keine  
Sprechstunde.

# Reime a sexen i z a u r g n a e b r e.

Geschäftsräume durch Umbau bedeutend vergrößert.

Sonntags sind meine Geschäftsräume bis Wechnachten von 11 bis 8 Uhr geöffnet.

Fahrkartenvergütung bei Einkäufen von 15 Mark an von Station Adorf, Elster u. Umg.

Der diesjährige

## Weihnachts-Ausverkauf

ist eröffnet und habe zu diesem Zwecke größere Sortimente

**Kleiderstoffe, Bettzeuge, Wollwaren, Konfektion für Herren, Damen und Kinder,**

sowie andere Artikel im Preise bedeutend herabgesetzt, es ist somit den geehrten Bewohnern von hier und Umgebung, sowie meiner werien Kundschaft Gelegenheit geboten, nur anerkannt gute Waren zu wirklich billigen Preisen, so lange der Vorrat reicht, zu kaufen. Es gelangen unter anderen folgende Artikel zu nachstehenden Preisen zum Verkauf.

Graue Handtücher	Stück	18	Stubenläufer	Stück	45	Damen-Jaquettes	v. Mk.	3,25
Weißer Handtücher	"	"	Gardinen	"	6	Mädchen-Jaquettes	"	2,50
Weißer Tischtücher	"	40	Bettzeuge	"	18	Mädchen-Paletots	"	4,50
Tischdecken mit Franzen	"	95	Hemdenbarchent	"	18	Damen-Capes u. Krage	"	6,00
Taschentücher für Kinder	"	5	Bettinletts	"	28	Herren Ueberzieher	"	9,75
Taschentücher, groß	"	10	Kleiderstoffe, doppelbreit	"	20	Herren-Anzüge	"	10,00
Wischtücher, kariert	"	5	Tischgedede, 3 Dedden	"	300	Knaben Ueberzieher	"	3,50
Warme Betttücher	"	55	Kopfhawls	Stück	45	Winter-Toppen	"	2,20
Schlafbedden	"	150	Normalhemden m. dopp. Brust	"	95			

Herren-, Burfchen- und Kinder-Anzüge, sowie Arbeitsfachen billigt. Ein Posten Damenbloufen und Costumröcke bedeutend unter Preis.

Wollenes Stridgarn, 1/2 Pfd. = 250 Gramm	1.10 Mk.	Hauben, klein u. groß, in Sammet, Seide, Plüsch u. Wolle von 50 Pf. bis 6 Mk.	Selbstgefertigte Artikel, gut u. sauber genäht, Hemden, Socken, Röcke z. Preise billigt.
Plüsch-, Rips- u. Fantasie-Tischgedede in größter Auswahl.		Sophadedden v. 50 Pf. an Bettvorlagen " 80 " " Blaugedr. Schürzen, 50 " " Männer-Strümpfe " 28 " "	Damen-Unterröcke v. 100 Pf. an Damen-Corsettes " 70 " " Regenschirme " 150 " " Seidene Halstücher " 25 " "

sowie verschiedene andere Artikel empfiehlt

Geschäftsh. Heinrich Sittner, nur Markt 6. Markneukirchen i. V. nur Markt 6.

Extrapreise für Wiederverkäufer und Professionisten.

### Offeriere zum Feste als Back-Zutaten:

Gem. Zucker	Pfd.	22	Pf.	Ba. Weizenmehl 00	Pfd.	15	Pf.
Hut- do.	"	24	"	Ba. Weizenmehl 000	"	17	"
Würfel- do.	"	24	"	Schmelzmargarine I	"	80	"
Buder- do.	"	28	"	Schmelzmargarine II	"	70	"
Rosinen I	"	45	"	Schmelzmargarine III	"	60	"
Rosinen II	"	35	"	Schmelzmargarine IV	"	55	"
Rosinen III	"	25	"	Gar. reine Schmelzbutte	"	130	"
Corinthen I	"	40	"	Mandeln, süß	"	90	"
Corinthen II	"	30	"	Mandeln, bitter	"	100	"
Citronat Ia	"	70	"	Palmin, frisch	"	65	"
Sultania I	"	55	"	Gewürzöl	Flasche	10	"
Sultania II	"	45	"	Citronen	Stück	8	"

### Ferner offeriere:

ff. Jamaica-Rum à Fl.	300	Pf.	Ang. Wein à Fl.	30, 60, 120	Pf.
" Glühwein	100	"	Deffert-Wein	40, 75, 150	"
" Cognac	120	"	Bremer Cigarren mit Ring		"
" Ingber-Biqueur	100	"	in 10 Stück-Beuteln à	55	Pf.
" Kirsch do.	100	"	Qualitätscigarre		"
" Medoc I	100	"	in 25 Stück-Kistchen à	120	Pf.

Elise Strobel, Kirchplatz.

NB. Bringe noch meine edlen Festcaffee's, wie:

Mocca, Esperansa, Liberia etc. in empfehlende Erinnerung. D. Obige.

### Ein hübsches Weihnachtsgeschenk

für Schüler u. Musiker ist unstreitig eine sauber gearbeitete

### Violine.

Selbige sind in 1/2, 3/4 und 4/4 Größen preiswert zu haben bei

Paul Penzel, Geigenmacher.

Empfehle gleichzeitig

Viola und Cello sowie Violinen

vom Holze der abgebrannten St. Michaeliskirche.

Reparaturen an allen Streich-Instrumenten werden prompt und billigt ausgeführt b. Ob.



### Oscar Schubert

empfeilt sich für das bevorstehende Weihnachtsfest

zu Einkäufen von **Conserven u. feinen Delicatessen aller Art,**

**echten Likören, Punschessenzen und Weinen,**

Nürnberger Lebkuchen u. Biscuits in grosser Auswahl,

**Südfrüchten, Dörrobst, Chocoladen, Thee, Caffee u. a. m. in preiswerten Qualitäten**

und bittet um freundliche Unterstützung.

August Jäger jr.

Uhrmacher

Hauptstr. 8. Adorf i. V. Hauptstr. 8.

Reichhaltiges Lager in

**Uhren, Ketten, Ringen.**

Neueste Muster. Niedere Preise. Mehrjähr. Garantie.

Saubere Reparaturwerkstatt.

# Beilage zum Grenzboten.

Druck, Redaktion und Verlag von Otto Meyer in Adorf.

N<sup>o</sup> 281.

Sonntag, den 3. Dezember 1905

Jahrg. 70

**E. Max Klarner,** Adorf i. Vogtl.,  
Bad-Elster (Saison).  
Markneukirchen.  
**Cigarren, Cigaretten, Tabake.**

## Mein Weihnachts-Ausverkauf

hat begonnen und empfehle ich zu sehr billigen Preisen:

Tischtücher,  
Handtücher  
Servietten  
BischtücherTischgedeck  
Sofabeden  
Bettdecken  
BettvorlagenSpachtelanten  
Spachtelvitragen  
Vitragentoffe  
GardinenhalterKleiderstoffe  
Bettzeuge  
Bettinletts  
HemdenstoffeHausröcke  
Sachen  
Hemden  
SchürzenNormalhemden  
Normalhosen  
Normalstrümpfe

Paradehandtücher, Tischläufer, Wäschekorbdecken, Mangeltücher, Portièren etc.

**Strickwollen**

in bekannt guter Qualität.

Einen Posten prima weiße

**Bettdamaste**

Heberzug &amp; Rissen nur 5,50 Pf.

**Glacéhandschuhe**

mit Druckknöpfen

Paar 125, 150, 175, 200 Pf.

**Pelzboas**Stück von 70 Pf. an und  
bessere.Gardinen in großer Auswahl,  
Stubenläufer in neuesten Mustern,  
Sweaters für Knaben und Herren,

Unterröcke in vollkommenen Weiten von 90 Pf. an,

Stoffhandschuhe Paar " 10 " "

Taschentücher, große, sauber gefäumt Stück " 10 " "

Ferner in grösster Auswahl:

Kinderkleidchen, Kindermäntel, Kinderjäckchen, Kindermützen, Kinderhauben, Kinderstrümpfe,  
Kinderschürzen, Kopfschwab, Konzertschwab, Juvenjäckchen, Chenilletücher, Tändelschürzen, Regenschirme, Korsetts,  
Oberhemden, Vorhemden, Kragen, Manschetten, Kravatten, Kragenschoner, Hosenträger.Herren-, Burschen- u. Knaben-Anzüge, Paletots, Joppen etc.  
zu herabgesetzten Preisen.**M. Biermann, Markneukirchen.**

Elegante Monogramme für Tischwäsche werden umsonst zugegeben.

## Eduard Hendel,

Hauptstr. 1. Sattler u. Tapezier, Adorf, Hauptstr. 1.  
empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfeste**Linoleum, 2 Mtr. breit, Linoleumläufer,**

Tischdecken, Tischbarchent, Tischläufer,

Schulranzen, Schultaschen, i. groß. Auswahl,

Reise-, Geld- u. Kellnerinnentaschen, Hosenträger, Strumpfbänder,

Frauen- und Kinderschürzen, Abstreifer,

Gardinenleisten, Rosetten, Vitrageneinrichtungen

und verschiedene fertige **Sophas.****Bau- & Möbeltischlerei,****Möbelmagazin von****Richard Strobel,**

Adorf, Markt 22,

empfiehlt sein Lager in

**polierten & gestrichenen Möbeln**  
aller Art.Grosses Lager in Trumeaux,  
Pfeiler und Sopha-Spiegeln.

Als Festgeschenke besonders geeignet empfehle:

Näh-, Servier-, Thee-, Bauern- u. Rauchtischchen,  
Palmensäulen, Paneelbretter, Console,  
Cigarren-Schränken, Kleider- und Schirm-Ständer usw.

## Aparte Neuheiten

in  
**Ringen, Uhrketten**

und allen anderen

**Schmucksachen,**

sowie in

Bestecken,

Alfenide- &amp; Nickelwaren

empfiehlt in

grösster Auswahl

**Georg Thorn,**

Gold- u. Silberwarengeschäft.



## Schritt für Schritt

erobert sich

**Poetzsch-Röst-Kaffee**

aus der Großkaffee-Rösterei von

**Richard Poetzsch, Hoflieferant, Leipzig**

in den bekannten edlen Marken zu:

100 - 120 - 140 - 160 - 180 - 200 Pfg. das Pfund

(gefehl. geschützte Originalpatete mit  $\frac{1}{4}$  -  $\frac{1}{2}$  -  $\frac{1}{3}$  Pfd. Inhalt)

den deutschen Markt, weil jede einzelne Sorte, ihrem Preise ent-

sprechend, ein hervorragendes, erstklassiges Röstprodukt ist.

Niederlage in Adorf: Edwin Beese, Hauptstraße, Max

Seidel, Konditorei.



# Verzeichnis der für Weihnachtseinkäufe empfohlenen Geschäfte.

## Freiurgeschäft.

Merkel, Albert, Delsnitzerstr.: Haarzöpfe.

## Genußmittel

Hertel & Spengler, Storchenstr. 1: Backwaren, Thee, Schokoladen, Nüsse, Kaviar, Kummern, Lachs, Schinken, Käse, Liköre, Punschessenzen.

Behmann, Herm., „z. Rüdeshheimer“, Elsterstr.: Biere, Weine, Kaffee, Kakao, Punschessenzen.

Paufe, Joh., Elster-Drogerie, Bad Elster: Backartikel, Nüsse, Schokoladen, Lebkuchen, Konserven, Weine, Seifen u.

Schubert, Oskar, Sand: Liköratesen, Punschessenzen, Weine, Lebkuchen, Schokoladen, Thee, Kaffee.

Thümmler, Herm., Konditorei, Hauptstr.: Torten, Baumkuchen, Kaffee, Kakao, Biere, Weine.

## Geschäftshäuser

Biermann, M., Marktneufkirchen: Weißwaren, Handschuhe, Garderobe.

Günzburger, D., Ecke Haupt- und Bismarckstr.: Herren- und Damenkonfektion, Schals, Westen, Handschuhe, Muffen, Boas.

Sittner, Erch., Marktneufkirchen: Weißwaren, Konfektion.

Ueberschär, Geschäftshaus, Markt 3: Tapiserie, Wollwaren, Wäsche, Damenhüte.

## Kolonialwaren

Bayer, Lorenz, Markt: Backwaren, Christbaum-schmuck, Nüsse, Apfel, Kakao, Schokoladen, Lebkuchen.

Beese, Edwin, Ecke Haupt- und Kurze Straße und Lange Straße 13: Zigarren, Tabake, Obst, Backwaren, Punschessenzen, Christbaum-schmuck.

Bley, W., Hauptstr.: Backwaren, Zucker, Zigarren, Tabak, Weine, Liköre.

Ebner, Anna, Elsterstr. 5: Backwaren, Christbaum-schmuck, Lebkuchen, Lichter, und Apfel.

Gläsel, August, Bergstr.: Seilerwaren, Christbaum-schmuck, Obst, Nüsse, Backwaren.

Klinger, Eduard, Portenberg: Tabak, Zigarren, Backwaren, Spirituosen, Kaffees.

Pflug, Otto, Ecke Haupt- und Bergstraße: Zigarren, Tabake, Kaffee, Kakao, Thee, Liköre, Seifen.

Strobel, Elise, Kirchplatz: Backzutaten, Zigarren, Tabake, Spirituosen, Schokoladen, Weine.

Weniger, W., Markt: Backartikel, Weine, Zigarren, Tabake, Thee, Kakao, Liköre, Seifen.

## Konfektion

Krautheim, Ludwig, Lange Str.: Damen- und Kinderkonfektion, Paletots, Bettzeuge, Bettfedern, Gardinen, Seidenstoffe.

## Korbwaren

Kohland, Friedrich, Hauptstr.: Puppen- und Sportwagen, Korbmöbel.

Zander, Friedr., Markt: Korbmöbel, Puppenwagen, Reisekörbe, Seffel.

## Kürschner Artikel

Gläsel, Oskar, ob. Bergstr.: Pelzwaren, Damen-tragen.

Kosbach, Richard, Markt: Pelzwaren, Wintermützen.

## Malerei

Lipfert, Otto, Bad Elster, Haus Gerda: Puppenstuben-Tapeten, Malerarbeiten.

## Möbel

Möler, Arthur, Markt: Spiegel, Rahmen, Gardinen- und Bilderleisten, Kassetten.

Strobel, Richard, Markt: Trumeaux, Tische, Schränke, polierte und gestrich. Möbel.

## Musikinstrumente und Werke.

Gläsel, Wilhelm, Delsnitzerstr.: Mund- u. Ziehharmonika, Trompeten, Trommeln.

Fenzel, Paul, Geigenmacher: Violinen, Viola, Cello.

Spengler, E., Dorf-Mehlthau und Bad-Elster-Ritterstr. 35: Kinder-Musikinstrumente, Mundharmonikas, Occarinas.

Ullmann, Arno, Karlsplatz: Musikwerke, Platten, Christbaumständer.

## Papier- und Galanteriewaren

Galsterer, Friedr., Lange Str.: Buchbinderei-Artikel, Weißwaren, Geschenkartikel.

## Photographen.

Ritter, Oskar, Bad Elster.  
Tieze, Emil, Bad Elster.  
**Porzellan- und Zinnwaren**  
Defler, Fritz, Markt: Bierjodel, Kaffeeservice.

## Schmuckfächer, Uhren

Jäger, August, Hauptstr.: Uhren, Ringe, Ketten.  
Jäger, Wilhelm, Ecke Beeg- und Elsterstraße: Taschen- u. Wand-Uhren, Glashütter Präzisions-Uhren, Wecker.

Thorn, Georg, Ecke Mittel- u. Storchenstr.: Ringe, Uhrketten, Arsenide- und Nickelwaren.

## Schuhwaren

Böhm, Georg, Elsterstraße: Alle Schuhwaren, Gummischuhe.

Prell, Friedrich, Bergstr.: Schuhe aller Art.

## Sattler- und Polsterwaren

Hendel, Ed., Hauptstr. 1: Schultaschen, Sophas, Linoleum, Tischdecken und -läufer, Schürzen, Vitrageneinrichtungen.

## Spielwaren

Dölling, Alfred, Lange Str.: Puppen, Puppenmöbel, mechan. Spielzeug, Albums.

Uebel, Ida, verw., Bergstr.: Spielzeug.

## Tabak-Spezialgeschäft

Marner, C. Max, Elsterstr.: Zigarren, Zigaretten, Tabake.

## Tapiserie, Putz-, Weiß- und Schnittwaren, Kleiderstoffe.

Krautheim, Chr. Fr., Mittelstr.: Jacken, Westen, Handschuhe, Schals, Kleiderstoffe.

Kresse, Mathilde, Kirchplatz 1: Damenhüte, Trauerhüte.

Kirch, Karl, Bad Elster: Strümpfe, Hemden, Unterwäsche.

Jacob, Emilie, Graben: Kleiderstoffe, Röcke, Corsetts.

Kramer, Richard, Mehlthau 27: Leinen- und Schnittwaren.

Müller, Hermann, Lange Str.: Kleiderstoffe, Bar-chent, Blusen, Gardinen, Herrenwäsche.

Richter, Otto, Hauptstr.: Schnitt-, Weiß- und Wollwaren, Posamenten, ärztlich empfohlene Leibbinden.

Weißbach, Albin, Hauptstr.: Mode- und Wollwaren, Handschuhe, Schals, Tücher.

## Vermischtes.

— Es ist erreicht. In dem amerikanischen Orte East Penna in Illinois hat der Schulvorstand probeweise eine von Professor Dennis erfundene elektrische Prügelmaschine in der Schule eingeführt. Die Väter sind mit dieser Maschine durchaus nicht einverstanden und erklären, ihre Kinder aus der Schule halten zu wollen, falls die elektrische Prügelei nicht aufhört.

— Die Hochzeitsreise im Koffer. Daß in Frauen in Amerika das stärkere Geschlecht sind und die Männer sich glücklich schätzen, ihnen dienen zu dürfen, das beweist von neuem ein höchst merkwürdiger Vorfall, der sich soeben auf der Eisenbahn zwischen Newyork und Chicago abgepielt hat. Georg Frances heißt der Bräutigam, der ein wohlhabendes Mädchen geheiratet hat, selbst aber arm wie eine Kirchenmaus war. Sein brennender Wunsch war es, gleich nach der Hochzeit seinem bejahrten Vater die Auserwählte seines Herzens vorstellen zu dürfen. Damit war die Auserwählte an sich auch ganz einverstanden, nur weigerte sie sich, den Reiseanteil ihres jungen Ehegatten aus ihren Mitteln zu bezahlen. Und so einigte sich das neuvermählte Paar auf folgende mindestens originelle zu nennende Weise. Madame nahm sich einen komfortablen Schlafwagenplatz, wo sie in aller Gemütsruhe und Bequemlichkeit die weite Reise überstehen konnte, Monsieur aber kroch in den großen Kleiderkoffer seiner Gattin und ließ sich so in den Gepäckwagen verladen. Seine liebevolle bessere Hälfte sperrte den Koffer sorgfältig ab und steckte den Schlüssel in ihr Portemonnaie. Soweit ging denn auch alles gut voran. Aber auf der halben Strecke Wegs vernahm der Schaffner des Gepäckwagens zu seinem nicht geringen Erstaunen ein ängstliches Stöhnen aus besagtem Koffer, und da er gleich den richtigen Sachverhalt vermutete, tat er als praktischer Amerikaner, die geeignetste Frage, um den blinden Passagier zu ertappen. Er fragte nämlich: „Wollt Ihr was zu trinken haben?“ Worauf das Stöhnen sehr viel vernehmlicher wurde und entschieden eine Zustimmung ausdrücken sollte. Der Koffer wurde dann natürlich schleunigst gewaltsam geöffnet und der allzu bescheidene Chemann aus seiner wenig beneidenswerten Lage erlöst. Er war fast gelähmt und hielt sich nur mit Mühe auf den Füßen. Seinen Befreier erklärte er, er würde es auf keinen Fall ausgehalten haben, die Fahrt bis ans Ziel zu vollenden. Nun hat er sich wegen Vergehens gegen das Eisenbahngesetz noch vor dem Strafgericht zu verantworten, während wahrscheinlich sein teures Weib behaglich in die weichen Kissen ihres Sleeping zurückgelehnt, die Reise zum Schwiegerpapa fortsetzt.

— Großstadt-vampyre. Als Großstadt-vampyre bezeichnete der Staatsanwalt den Vereiter Philipp Simons, der aus dem Zuchthause der neunten Strafkammer des Landgerichts 1 in Berlin vorgeführt wurde, um sich wegen Zuchtverbrechen zu verantworten. Im Jahre 1900 trat die damals sechzehnjährige Anna Drevitz in den Dienst eines in Steglitz wohnenden Kaufmannes. Das Unglück wollte es, daß die junge, unerfahrene D. in die Gesellschaft leichtfertiger Mädchen geriet. Im Leichtsinne ließ sie sich verleiten, ihrem Dienstherrn einen größeren Geldbetrag zu entwinden. Sie fuhr nach Berlin und lernte hier den Angeklagten Simons kennen, der bereits vielfach vorbestraft, seit längerer Zeit der Kriminalpolizei als einer der schlimmsten Zuhälter der Friedrichstraße bekannt war. Das junge, vergnügungssüchtige Mädchen unternahm mit S. eine fidele Fahrt durch verschiedene Weinlokale und verriet hierbei ihrem Begleiter, daß sie das Geld gestohlen habe. Nunmehr ließ Simons die Maske fallen. Er drohte dem Mädchen, wenn es nicht nach jeder Richtung hin seinen Wünschen gefügig wäre, so würde er es sofort wegen Diebstahls anzeigen. Würde sie dagegen alles tun, was er verlange, so wolle er ihr schöne Kleider und Lackstiefel kaufen, auch könne sie mit vornehmen Cavalieren Champagner trinken, so viel sie wolle. Wenn die Drevitz sich weigerte, den Weg des Lasters weiter fortzuführen, so mißhandelte sie Simon in der brutalsten Weise und drohte, sie sofort wegen des Diebstahls anzuzeigen. Die Furcht vor dem Gefängnis trieb die D. immer wieder dem Laster in die Arme. Eines Tages wurde Simons von der Kriminalpolizei am Bahnhof Friedrichstraße verhaftet. Da er annahm, daß dies auf die Anzeige der Drevitz hin geschehen war, machte er aus Wut der Kriminalpolizei Mitteilung von dem Steglitzer Diebstahl. Die Folge war, daß die Drevitz bald darauf verhaftet wurde. Ein eigenartiger Zufall fügte es, daß die beiden Verhafteten in dem grünen Wagen zusammentrafen, als sie nach dem Untersuchungsgefängnis transportiert wurden. Diese kurze Zeit benutzte Simons, um die Drevitz völlig einzuschüchtern. Er drohte, er werde sie totschlagen, wenn sie später vor Gericht aussagen würde, daß er ihr Zuhälterdienste geleistet habe. Am 18. Juli 1904 war Simons vor der neunten Strafkammer wegen Zuchtverbrechen angeklagt. Die Zeugin Drevitz, die völlig unter dem Einfluß des S. stand, sagte unter ihrem Eide aus, daß sie mit Simons nur oberflächlich bekannt sei. Simons wurde daraufhin freigesprochen, die Drevitz in einer Fürsorgeanstalt untergebracht. Hier offenbarte sich das Mädchen eines Tages der Oberin des Stifts und gestand, einen Meineid geleistet zu haben. Ihr Geständnis wiederholte sie auch, als sie unter der Anklage des Meineides vor dem Schwurgericht 1 stand. Sie wurde seinerzeit wegen fahrlässigen Falschheides zu 9 Monaten Gefängnis verurteilt. Gegen Simons wurde ein Strafverfahren wegen Verleitung zum Meineid anhängig gemacht. Wie kürzlich mitgeteilt, wurde er vom Schwurgericht zu einer Gesamtstrafe von sieben Jahren Zuchthaus verurteilt. Auf dem Wege eines Wiederaufnahmeverfahrens wurde die Anklage wegen Zuchtverbrechen wegen der Simons seinerzeit durch den Meineid der Drevitz freigesprochen worden war, von neuem anhängig gemacht. Vor Gericht war der Angeklagte nur teilweise geständig, so daß die Zeugin Drevitz vernommen werden mußte, die nun das Gegenteil ihrer früheren Aussagen bekräftigte. Der Gerichtshof erkannte auf ein Jahr Gefängnis. Diese Strafe wurde auf eine Zusatzstrafe von vier Monaten Zuchthaus zurückgeführt, so daß Simons insgesamt sieben Jahre und vier Monate Zuchthaus zu verbüßen hat.

— Die schwarzen Listen der Auskunfts- und Infassobureaus. Eine Entscheidung von weittragender Bedeutung fällt das Reichsgericht, indem es ein Urteil des Landgerichts Kofstok vom 10. Januar bestätigte, durch welches die Kaufleute Heinrich Maas und Johannes Regel wegen verführerischer Tätigkeit zu Geldstrafen verurteilt worden sind. Beide sind Inhaber der Internationalen Handelsauskunfts- und des Infassobureaus Germania. Die Abonnenten dieses Unternehmens erhalten für ihren Jahresbeitrag von 10 Mark Auskünfte und können ihre Forderungen eintreiben lassen. Die Schuldner erhalten nach einander drei Zuschriften, von denen die zweite in zarter, die dritte in energischer Weise andeutet, daß böswillige Schuldner in die allen Abonnenten zugehende Liste der böswilligen Schuldner aufgenommen werden. Die Angeklagten haben nun versucht, auf diese Weise zwei Forderungen von Mitgliedern einzutreiben.

ben. Die Schuldner erstatteten Anzeige. Wie festgestellt ist, bestand die ersterwähnte Forderung überhaupt nicht, und ob die zweite berechtigt war, konnte nicht festgestellt werden. Das Landgericht hat aber angenommen, daß die Angeklagten an die Berechtigung der Forderungen

geglaubt haben. Zur Beurteilung kam aber das Gericht aus folgenden Erwägungen: Die Angeklagten hatten keine Veranlassung, die fraglichen Schuldner als böswillige Schuldner anzusehen; sie durften ihnen deshalb nicht die Aufnahme in die schwarzen Listen androhen und

handelten nicht in Wahrnehmung berechtigter Interessen. Die Aufnahme in jene Listen würde eine Beleidigung für die Betroffenen enthalten haben. — Das Reichsgericht billigte diese Auffassung und verwarf die Revision des Angeklagten.

## Klarheit

über das wirklich Gute und Echte in der verwirrenden Fülle der Erzeugnisse der modernen Nahrungsmittel-Industrie ist für die Hausfrau und für jeden, der auf eine gesunde, reine und wohlschmeckende Kost Bedacht hat, von allergrößter Wichtigkeit und praktischer Bedeutung. Bei keinem Produkte trifft das so zu, wie beim Malzkaffee. Der heutige Markt ist mit sogenannten „Malzkaffees“ geradezu überschwemmt. Es ist hier nicht die Stelle, die ganze Reihe der verschiedensten Getreidekaffees, die dem nichts ahnenden Publikum als „Malzkaffee“ verkauft werden, aufzuführen und zu schildern. Nur eines sei hier im Interesse aller Käufer festgestellt: den ausgezeichneten Genußwert, den das Publikum im Malzkaffee sucht, besitzt nur ein echter, in bezug auf Gesundheits-Eigenschaften und Wohlgeschmack vollkommen guter und einwandfreier Malzkaffee, der wirklich aus Malz, und zwar aus bestem Malze hergestellt wird und zugleich auch den für den dauernden Genuß erforderlichen Wohlgeschmack aufweist. Deshalb empfehlen die Aerzte Kathreiners Malzkaffee, weil dieser, wie auch von den ersten Autoritäten wissenschaftlich festgestellt wurde, vor allen andern Malzkaffees den unbestrittenen Vorzug hat, nicht nur alle für die Gesundheit wichtigen und wertvollen hygienischen Eigenschaften in höchster Weise zu besitzen, sondern auch durch seinen würzigen charakteristischen Kaffeegeschmack genussreich zu sein, angenehm und anregend zu wirken. Dieser Kaffeegeschmack wird ihm durch ein eigenartiges Verfahren mitgeteilt.

Der echte „Kathreiner“ — wohl zu merken! — kommt nur in geschlossenen Paketen zum Verkauf, die das Bild und den Namenszug des Pfarrers Kneipp als gesetzlich eingetragene Schutzmarke führen.

## Statuten

für **Vereine** und **sonstige Korporationen** werden **billigst** angefertigt und geheftet von der **Buchdruckerei**  
Otto Meyer.

**Patentanwaltsbureau**  
**SACK-LEIPZIG** Brühl 2.  
Besorgung u. Verwertung.

**Bruno Petzold**, Talir.,  
Teleph. 18.  
Bureau für Rechtsangelegenheiten  
Auktionen, Stellen-Vermittlung.

## Unmut

verleiht ein zartes, reines **Gesicht**, rosiges, jugendfrisches **Aussehen**, weiße, sammetweiche **Haut** und blendend schönen **Teint**.

Alles dies erzeugt:  
**Stechenpferd Lilienmilch-Seife**  
von Bergmann & Co., Radebeul.  
Schutzmarke: Stechenpferd.  
à Stück 50 Pf. bei:  
**O. Pflug**, Sax.-Drog.,  
**W. Weniger**, Kaufm.,  
**Elise Strobel**.

## Glaserei u. Spiegellager

von **Arthur Adler, Adorf i. V.,**  
Markt 38,

empfiehlt sein Lager in **Trumeaux, Pfeiler- und kleinen Spiegeln**  
in jeder Preislage.

Bilderrahmen, gekröpfte Rahmen, Visit- und Cabinetrahmen, Gardinenleisten und Rosetten.

Neu! **Gardinen-Ansteckband!** Neu!

Praktisch! Billig! Keine Stecknadeln! Keine Rostflecke!  
Bilder werden prompt u. billigst eingerahmt.  
D. O.

## Edwin Beese,

Ecke Haupt- & Kurzestr. **Adorf**, Langestr. 13,  
bietet unstrittig die **grösste Auswahl** in

## Christbaumschmuck

aus **Glas** und **Zucker**.

Lametta, Baumwolle, Baumkerzen, Lichthalter, Nusshalter,  
Schaum, Gold und Silber, Lebkuchen und Nüsse,

nur **diesjährige Neuheiten** zu **stunend billigen Preisen**.

Ferner empfehle:

## Sämtliche Backwaren

in nur **guter Qualität**.

Apfelsinen, Citronen, getr. u. frisches Obst,  
Braunschweig. Gemüseconserven, Pflaumenmus,  
Preisselbeeren, sämtliche ger. u. marin. Fische.  
Schweizer-, Limburger-, Schwellen, Harzer- und  
Stampf-Käse,

Zuckerhonig, gar. reinen Bienenhonig,

## Sämtl. Material- & Grünwaren.

Große Auswahl in

## Tabak, Cigarren, u. Cigaretten.

Bei Bedarf bitte um gütige Berücksichtigung.



**Trockne dein Haar**

mit **reiner Luft!**

Gesündeste Kopfwäsche der  
Gegenwart. Verzüglich em-  
pfohlen! Zur gefl. Benutzung  
bei sorgfältiger Bedienung  
ladet höfl. ein

**Albert Merker,**

Herr- u. Damen-Frisiergesch.  
Delsnitzerstr. 1.

Wirrhaare werden zu  
d. höchsten Preisen angekauft.

**Flemming, Holzwarenfabrik**  
Globenstein Nr. 14a Post Rittersgrün.

**Weihnachts-Pyramiden** Mit Figuren  
D. R. G. M. Mit Kugellager

Prächtige Neuheit D. R. G. M.

**Glockengeläut** an Weihnachts-  
Pyramiden

Illusion läutender Kirchenglocken.  
Sofort anzubringen. — Sofort abzustellen.

**Nr. 1.** Höhe 80 cm.  
Mk. 8,—, mit Geläut Mk. 10,—

**Nr. 2.** Höhe 1 Meter  
Mk. 10,—, mit Geläut Mk. 12,50

**Nr. 3.** Höhe 1 Mtr., besser ausgestattet  
Mk. 15,—, mit Geläut Mk. 17,50

**Nr. 4.** Höhe 105 cm, mit extra Garten  
fein ausgestattet Mk. 25,—  
mit Glockengeläut „ 28,—

**Garten** ohne Pyramide 50×50  
cm mit Zaun und Lichtsäulen  
als Christbaum- oder Pyramiden-  
Untersatz Mark 4,—.

**Glocken-Tempel** für Weih-  
nachtsecken etc., ca. 35 cm hoch, durch  
Lichtwärme zu treiben Preis: Mk. 4,—.

Abbildung der Pyramide Nr. 4  
aus ca. 540 Teilen zusammengesetzt,  
Post-Versand



Umzugshalber empfehle ich mein **reichhaltiges Lager** in

## Leinen- und Schnitt-Waren

zu billigen Preisen. Um gütigen Besuch bittet

**Richard Kramer, Färberei,**  
Mehlthau 27.

## Empfehle Meissner Kachelofen,

— auf Wunsch auch **billigeres Fabrikat** — als Spezialität:

## Küchenofen mit Heizregulierung,

D. R. G. M. № 184 786, **sparsamer Kohlenverbrauch**, möglichst  
schnell und viel Wärmeerzeugnis. Referenzen stehen sehr viel zur Seite.

**Grosses Schaulager!**

**Arthur Sieber, Töpfermeister,**  
Markneukirchen.

## Geröstete Caffees

aus der bestrenommierten Caffee-Rösterei von  
**Max Richter, Leipzig,**

**Chocoladen & Cacaos,  
Pralinees, Cognacbohnen**

aus der Fabrik von Wilh. Felsche, Leipzig,

**Cigarren**

in allen Preislagen, gut abgelagert, von nur ersten Firmen,

**Rum, Arrac, Cognac,**

vom Fass und in Flaschen,

**Gilka, Boonecamp,**

**Rosbacher Bittern,**

und sonstige Liköre,

Cigarretten a. der K.K. Tabak-Regie,

Toilettenseifen: Lilienmilch, Carbolteer-  
schwefel, Teerschwefel, Veilchen usw.,

**Chines. Thees, lose u. gepackt,**

**Weiss- u. Rotweine**

von Brems u. Co., Leipzig,

**u. alle Colonialwaren**

empfiehlt

**W. Weniger,**

Inhaber: Arthur Weniger.

Markt,

Fernsprecher No. 20.

**Eduard Klinger, Adorf,**

bringt sein gut assortiertes

**Tabak- & Cigarrenlager**

in empfehlende Erinnerung. Gleichzeitig offeriere  
zum bevorstehenden Feste

beste **Schmelz- & Salzmargarine,**  
desgl. alle **Backwaren, Spirituosen,**  
**Chocolade, Cacaos, geröstete Caffees**  
sowie **alle Colonialwaren**

in bester Qualität zu billigsten Preisen.

**Amerik. Petroleum &**

**Pa. Diamant-Galon-Oel (Kaiseröl)**  
empfiehlt billigt D. D.

Wegen vorgerückter Saison verkaufe ich von jetzt ab **sämtliche**

**Sport- und Kinderhüte**

zu und unter Einkaufspreis.

Gleichzeitig empfehle ich ein noch gut sortiertes Lager an  
chic garnierten

**Damenhüten, Trauerhüten**

in großer Auswahl.

**Mathilde Kresse,**

Kirchplatz 1, gegenüber der Kirche.



Das Neueste  
vom Neuen  
in  
**Schuh-  
waren**

jeder Art bietet in  
colossal. Auswahl  
bei billigen festen  
Preisen

**Georg Böhm, Adorf,**

neben Hotel blauer Engel.

Eleg. Damen-Schnür- & Knopf-Stiefel, echt Box calf Mk. 8,50

Herren- " " Zug- " " 8,75

Stiefeletten aus " einem Stück " Wicksleder " " 6,50

Jagd-, Reit- und Arbeiterstiefel sowie

Knaben-Stulpenstiefel

in nur reeller Ausführung und guter Passform.

**Echte Petersburger**

**Gummischuhe** mit der



**Rum, Arac, Cognac,**

Punschessenzen,

**Rotwein, Tokayer,**

**geröstete Kaffee,**

Chocolade, chin. Thee

und alle **Backwaren**

empfiehlt

**Otto Pflug.**

**Eau de Cologne, Bay-Rum, Odol,**

**Pfunds condens. Milch**

und **Milchseife,**

**Reismehl, Kufekes Kindermehl,**

**Hafermehl, Hafergrütze und Haferflocken**

empfiehlt

**Otto Pflug.**

**Die Seilerei & Colonialwarenhandl.**

von

**Heinr. Aug. Gläsel,**

untere Bergstrasse 22,

empfiehlt für das **Weihnachtsfest** neben den bekannten **Seilerwaren**

**Marktnetze, Hängematten, Stöcke**

u. **Kinderpeitschen.**

**Christbaumschmuck:**

Glasfächer, Lametta, Watte, Gold- u.

Silberschaum, Konfekthalter, Lichte, Zuckerwaren,

Apfel, Wall- u. Lampertschniffe.

**Sämtliche Backwaren.**

Meine

**Weihnachts-Ausstellung**

in **Spielwaren aller Art**

ist wieder geöffnet. Um gütigen Besuch bittet

**Ida verw. Uebel, Bergstr. 4.**